

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 283.

Montag den 10. October.

1870.

Bekanntmachung.

Das 38. Stück des diesjährigen Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 5. d. Mts. auf dem Rathhause öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 569. Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Hafer und Kleie. Vom 3. October 1870.
= 570. Die Ernennung eines Vice-Consuls des Norddeutschen Bundes zu Bradford.
Leipzig, am 8. October 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die günstigere Gestaltung des Geldmarktes wird die städtische Vorschussbank Darlehne auf Pfänder nur noch zu dem 15. dieses Mon. gewähren.
Die Einlösung der Pfänder und die Abwicklung der Geschäfte erfolgt bis auf weitere Bekanntmachung in dem bisherigen Locale Kramerhause, Neumarkt Nr. 31, II.
Leipzig, den 8. October 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Von heutigem Tage an wird unsere Expedition (Neumarkt 31, II.) bis auf Weiteres Vormittags, wie bisher, von 9—12 Uhr, nachmittags dagegen nur von 3—5 Uhr geöffnet sein.
Leipzig, den 10. October 1870. Die Vorschussbank der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Im Hofe der III. Bürgerschule sollen Dienstag den 11. October d. J. von früh 10 Uhr an nachbenannte Gegenstände, als: Breter, Pfosten, Stollen, Fallrohre von Zink, so wie größtentheils unbenutzte Gasbeleuchtungsgegenstände (doppelte und einfache Hängeleuchter etc.) u. s. w., in kleineren Partien gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 6. October 1870. Des Rathes Bau-Deputation.

Die „deutsche Münzfrage“ vom „Lateinstandpunkt“ aus betrachtet.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel mehr, daß nach den Ereignissen von 1866 und 1870 Deutschland zu einer Macht ersten Ranges herangewachsen ist. Was der alte Bund nicht vermocht (den Welt ihm die Macht fehlte), hat der neue zu Wege gebracht: Deutschlands gesammte militärische, schlagfertige Streitmacht ist in eine kräftige Hand gelegt und vereinigt, und seine mächtige Handels- und emporstrebende Kriegsstärke trägt unter Einem immer den ruhmvollen Namen unseres großen Vaterlandes nach allen Welttheilen hin. Ein gemeinsames Telegraphen- und Postwesen, vom größten deutschen Staate vorzüglich verwaltet, verbindet in früher ungeahnter Weise unsern Verkehr, mit allen übrigen Culturstaaten sind Handels- und Schifffahrtsverträge abgeschlossen, der literarische Verkehr geregelt, ein Bundes-Oberhandelsgericht geschaffen und endlich das demnächstige Inkrafttreten eines gemeinsamen Maß- und Gewichtsystems durch Gesetz vorgesehen worden.

Noch aber fehlt uns in der Reihe aller dieser staats- und volkswirtschaftlichen Wohlthaten ein wichtiges Glied, ohne welches das Band, das uns Deutsche schon jetzt verbindet, ein unvollständiges bleibt und man namentlich von außen her und fortwährend der Zerrissenheit im Innern anklagt. Es ist die von Allen heiß ersehnte endliche Regelung unserer Münzverhältnisse. Es hieße eine Danaidenarbeit beginnen, wollten wir an dieser Stelle alles Das auch nur annähernd wiedergeben, was über diese wichtige Frage schon seit Decennien von anerkannten Autoritäten ersten Ranges geschrieben wurde.

Für den Laien, der es sich angelegen sein läßt, in seinen Interessen, d. h. beim Volke zu sondiren, in wie weit diese Frage wirklich zum Abschluß reif sei oder nicht, bleiben aber diese Schriften fast der einzige greifbare Anhalt für sein Vorgehen. — Liegt in der Natur des deutschen Charakters, über alles Geplante oder noch neu zu Schaffende sofort eine strenge Kritik auszusprechen und für und wider Partei zu ergreifen. Dieser

sonst nicht immer lobenswerthe Zug unserer Nation ist aber gerade bei der Erörterung der Münzfrage von unendlicher Wichtigkeit, denn er wird sicher dazu beitragen, daß durch die verschiedenartigsten Kundgebungen über diesen Gegenstand, und zwar zunächst aus dem eigentlichen Volke heraus, die Autoritäten, die sich ja bekanntlich noch selbst ziemlich schroff entgegenstellen, zu veranlassen, sich eher zu vereinigen, und daß diese dadurch wieder in den Stand gesetzt werden, auf die Regierungen und den Reichsrath einwirken zu können, auf die es ja doch als letzte Instanz vorzugsweise ankommt, ob das große Werk schon jetzt in Angriff genommen werden soll oder nicht.

Die Aufgabe eines Laien dürfte also zunächst nur darin bestehen, zu constatiren, was er und seine Mitlaien in dieser Frage denken, oder besser gesagt, instinctiv fühlen, und dieses läßt sich, meinen Erfahrungen zufolge, kurz in folgende Worte zusammenfassen: „Das deutsche Volk wünscht eine Münzeinigung und damit ein sichtbares Zeichen der Größe und Zusammengehörigkeit seiner Nation, es fordert aber in erster Linie, daß diese Manipulation seine Interessen und sein Rechtsbewußtsein in keiner Weise beeinträchtigt, es erwartet ferner, daß dieselbe sich thunlichst an das Vorhandene anschliesse, mit möglichst geringen Zeit- und Geldopfern verknüpft sei, und wünscht endlich, daß diese Einigung zugleich ein internationales Band für die uns umgebenden Völker werde.“

Fragen wie: Ob Gold-, Silber- oder Doppelwährung, Tarification und Stückelung des Edelmetalls, Lösung der Papiergeldfrage, wie dann mit den Staatsschuldentiteln zu verfahren sei u. s. w. u. s. w., gehören deshalb schlechterdings nicht vor das Forum der großen Masse und deren Beantwortung kann von derselben auch nicht verlangt werden, da nur der Fachmann in der Lage sein dürfte, durch langjährige eingehende Studien sich über diese Cardinalfragen klar zu werden.

Wir wiederholen deshalb unseren ersten Satz und fragen: Was will das Volk und wie denkt es sich bei einer Umwälzung unserer gesammten Münzverhältnisse seine nächste Zukunft, denn eine Umwälzung ist und bleibt es, sei es auf welchem

Bege es immer wolle, wenn 40 Millionen Menschen ihre gesammten Werthzeichen, an welche sie von Jugend auf gewöhnt und mit welchen sie sozusagen aufs Innigste ver wachsen sind, mehr oder weniger schnell sich ändern sehen.

Was Schreiber dieses in seinen Kreisen darüber gehört hat, ist die nachstehende Anschauung: Viele, namentlich in unserem sächsischen Volke, sind der Ansicht, daß die Vorschläge des Handelskammersecretairs Hermann Weibezahn in Köln (dessen vorzügliche Schriften über die Münzfrage hiermit aufs Wärmste empfohlen sein sollen) für die Umgestaltung unseres Münzwesens die „maßgebenden“ seien. Es sei hier gleich anfangs erwähnt, daß bereits eine große Anzahl deutscher Handelskammern, namentlich die von Köln und Leipzig sich mit W.'s Vorschlägen vollkommen einverstanden erklärt haben. — Weibezahn will unter Anbahnung des allmäligen Ueberganges zur reinen Goldwährung den Goldgulden als die demnächstige deutsche Rechnungsmünze angesehen wissen, welcher, abgesehen von anderen Vortheilen, uns auch mit Oesterreich, nachdem dasselbe von der Papierwährung sich befreit und ebenfalls die Goldwährung angenommen haben wird, in die vollständigste Uebereinstimmung bringt.

Brägt nämlich Frankreich — und dieser hochwichtige Entschluß ist jetzt nun wohl in nahe Aussicht gestellt — 25-Frankenstücke, so wären 10 österreichische Gulden genau 25 Franken. Nimmt Deutschland das österreichische Münzsystem an, so hätten wir dann sofort das so sehnlichst gewünschte Goldstück in der vollendetsten Gestalt. Wir leisten dann unsere Zahlungen mit dieser Goldmünze ohne Verlust nicht nur nach allen Ländern des französischen Münzfußes, sondern auch nach allen Gegenden Deutschlands und Oesterreichs hin; Reisende können von Madrid nach Paris, durch ganz Deutschland und Oesterreich bis nach Siebenbürgen unbelästigt ihren Weg nehmen. An jedem Orte erhalten sie für dieses 25-Frankenstück die Scheidemünze der betreffenden Länder ohne Abzug, Aufenthalt und Unannehmlichkeiten.

Was nun die Umwandlung unserer „Scheidemünze“ betrifft, so hat Weibezahn auf das Klarste nachgewiesen, daß unser gesammtes deutsches Münzwesen nach seinen Vorschlägen innerhalb der kürzesten Frist auf das Bequemste und mit verhältnißmäßig geringen Kosten in Gulden- und Kreuzer-Geld umgewandelt werden kann. Und hierin liegt der Schwerpunkt und der Hauptvortheil für uns.

Während wir bei Annahme des französischen Münzsystems auch nicht ein „einziges“ Münzstück mehr gebrauchen könnten, außerdem einer Unzahl Umrechnungen und anderer Schwierigkeiten ausgesetzt wären, deren Detaillirung hier zu weit führen würde, sind wir hingegen durch die Annahme des „Goldguldens“ in der Lage, vermöge dessen Ähnlichkeit mit unserem Gulde, schrittweise das neue System und mit leichter Mühe und Kosten einzubürgern. Unsere Thaler blieben einstweilen à 1½ Fl. so lange im Verkehr, bis die hinreichende Anzahl von Gold- und Silbergulden geprägt ist, und inzwischen könnten die Gulden- und Kreuzerscheidemünzen unter der Hand in Umlauf gebracht werden. Doch das Alles läßt sich in der vorzüglichen Schrift Weibezahns: „Der Goldgulden als die demnächstige deutsche Rechnungsmünze“ viel besser und correcter nachlesen, als wir es hier zu schildern vermöchten. Es genüge mitzutheilen, daß diese verhältnißmäßig leichte Manipulation folgendes eminent wichtige Endresultat zur Folge hätte:

- 1) Die Aussicht auf den demnächstigen Besitz einer vorzüglichen, auch in das englische und amerikanische System ohne große Schwierigkeiten einzufügenden Goldmünze.
- 2) Die genaueste Decimaleinteilung unseres Geldes.
- 3) Die Commensurabilität unseres Münzsystems mit dem der Länder der lateinischen Münzconvention und die genaue Uebereinstimmung unserer Rechnungsmünze mit der Oesterreichs.
- 4) Der weitere große Vortheil eines allmäligen, den Kleinverkehr fast gar nicht berührenden Uebergangs, da 20 Gr. = 1 Fl., 10 Gr. = ½ Fl. ist, welche Münzstücke in Deutschland in großer Menge kursiren und die durch täglichen Gebrauch so zu sagen in Fleisch und Blut unseres Volkes übergegangen sind.

Alles dieses wohl erwogen, wird man nicht umhin können, den Vorschlägen Weibezahns unbedingt den Vorzug vor allen übrigen einzuräumen, an deren Spitze das Motto stehen könnte: „Warum in die Weite schweifen, steh', das Gute liegt so nah.“
Möchten doch Alle, die sich für diese hochwichtige Frage interessieren, auch ihre Meinung dabei abgeben, unbekümmert darum, ob sie dies mit etwas mehr oder weniger Gelehrsamkeit, Scharfsinn und Kenntnissen zu thun vermögen, aber eingedenk dessen, daß in unserer Zeit ein Jeder berufen ist nach seinen Kräften zur Lösung wichtiger volkswirtschaftlicher Fragen mitzuwirken, und daß gerade die Münzfrage — wenn gelöst — zu einer der herrlichsten Errungenschaften unseres volkswirtschaftlichen Lebens gezählt werden muß!

J. C. W.

Beitrag zur Anwendung der Vorschriften des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs.

Titel 3. „Von Handelsfirmen.“

Nach Artikel 26 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs haben die Handelsgerichte von Amtswegen durch Ordnungsstrafen gegen diejenigen Kaufleute einzuschreiten, welche sich eine nach den Vorschriften des 3. Titels „Von Handelsfirmen“ ihnen nicht gestatteten Firma bedienen. Ein solches Einschreiten fand vor kurzer Zeit gegen die Inhaber einer hiesigen Firma Seiten des Königl. Handelsgerichts statt. Derselben fiel nämlich nach ihren eigenen Auslassungen zur Last, daß sie nicht nur auf dem von ihnen benutzten geschäftlichen Aushängeschild ihrer Firma den Zusatz „vormals N. N. Nachfolger“ gegeben, sondern auch einen gleichen Zusatz derjenigen Firmenbezeichnung, welche den Inhalt eines am Eingange und zwar an erhöhter Stelle über den Eingang der von ihnen ausgegebenen Geschäftsbriefe und Facturen angebrachten Stempelabdrucks bildet, beigefügt, gleichwohl aber einen solchen Zusatz als Bestandtheil der von ihnen geführten Firma behufs des Eintrags im Handelsregister für die Stadt Leipzig bei dem Handelsgerichte nicht zur Anzeige gebracht hatten. Gegen die ihnen deshalb aufgelegte Ordnungsstrafe remonstrirten die Firmeninhaber, ohne jedoch einen günstigen Erfolg zu erzielen. Denn auch das Königl. Appellationsgericht hieselbst erkannte in diesem Verhalten der Beschwerdeführer ein mit den Anforderungen der Firmenpolizei nicht in Einklang zu bringendes, offenbar regelwidriges Verfahren. In der confirmatorischen Verordnung heißt es: „Das Aushängeschild hat offenkundiger Natur die Bestimmung, den Namen, unter welchem der Kaufmann Geschäft treibt, d. i. seine Firma (Artikel 15 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs) dem Publicum anzuzeigen. Soll dieser Zweck erreicht werden, so darf, wie sich von selbst versteht, das Schild keinen Zusatz enthalten, in welchem, wie dies namentlich bei Firmen in Fall, im Zweifel ein Bestandtheil der Firma erblickt werden müsse. Eben dasselbe gilt von dem auf Geschäftsbriefen und andern von der Firma ausgehenden Schriftstücken aufgedrucktem Stempel. Man kann den Beschwerdeführern zugeben, daß derselbe, ist er in der Weise angebracht, wie das Schriftstück bekundet — und Beschwerdeführer legen gerade auf diesen Ort des angebrachten Stempels ein besonderes Gewicht — nicht als Surrogat ihrer Unterschrift betrachtet werden kann. Denn diese ist dem Eintrag in das Handelsregister entsprechend bewirkt worden. Allein immerhin läßt sich einem Stempelabdruck gedachter Art nach der im Handelsverkehr geübten, als Notorietät beruhenden Sitte nur die Bedeutung präciser und deutlicher Bezeichnung des Namens dessen, von dem das betreffende Schriftstück ausgeht, beilegen. Daraus folgt von selbst, daß der Stempel keine solchen Zusätze zum Ausdruck bringen darf, welche zusammengehalten mit der auf demselben Schriftstück befindlichen Unterschrift der Firma geeignet sind, über deren wahren Inhalt auf Seiten des geschäftstreibenden Publicums begründete Zweifel aufkommen zu lassen, Zweifel, deren Beseitigung gerade durch die in den Artikeln 19, 21 und 25 des Handelsgesetzbuchs geordnete Pflicht zur Anzeige jeder Firmenerrichtung oder Firmenveränderung wesentlich bezweckt wird. Da übrigens das Handelsgericht, in seiner Eigenschaft als Firmenpolizeibehörde, ebenso verpflichtet wie befugt ist, mit Ordnungsstrafen gegen diejenigen einzuschreiten, welche sich einer nicht zur Anzeige gebrachten — und deshalb schon formell ihnen nicht gestatteten — Firma bedienen, ergiebt sich mit voller Bestimmtheit aus dem Wortlaute der Vorschriften des Artikel 26, wobei die Natur der Sache nach völlig gleichgültig ist, ob der Beschwerdeführer die Firma an sich oder einen Zusatz zu derselben betriebe. Denn ein Zusatz, sofern derselbe im Sinne des Artikels 16 stattfindet, wird Bestandtheil der Firma, und ist daher mit dem letzteren nach Artikel 19 dem zuständigen Handelsgerichte zum Eintrag in das Handelsregister anzumelden.“

Rinderpest.

□ Leipzig, 8. October. Das Königl. Ministerium des Innern hat mittelst Verordnung vom 24. September (neueste Nummer des Gesetzes- und Verordnungsblattes) die Maßregeln vorgezeichnet, welche dem weiteren Umschlagreifen der Rinderpest die erforderliche Abwehr und Tilgung mit größter Beschleunigung und unter einheitlicher Leitung verschaffen können und sollen. Danach geht die Anordnung und Ausführung der zur Verhütung und Tilgung der Rinderpest durch Bundesgesetz vorgeschriebenen Maßregeln, insoweit dieselben bisher dem zum Senatscommissar für alle Landestheile bestellten Landesvizepräsidenten Medicinalrath Dr. Haubner, obgelegen haben, in jedem Amtshauptmannschaftlichen Bezirke auf den Amtshauptmann, beziehentlich in den Schönburg'schen Reichsherrschaften auf den Canzleidirector zu Glauchau über. Diese beiden haben sich hienach

in geign
zu bedier
die Rind
nun an
an den
Beaufsch
Weiteres
dem hier
Innern,
Leidirecto
Verdacht
und von
Commiss
theilung
einzuhole
ordnung
Eine
nung des
bau un
nannte
öffentlich
ständigun
mitteln
auf die
Empfehl
Strafe
daß der
so leicht
vernichte
die nach
polizeilic
eignet se
Das
mein w
Wafreg
fahr, de
oder tol
Einführ
sperung
Berkehr
und Be
infection
mitteln
infection
welche
gelommt
zum E
nötiger
getötet
wie für
wird d
Werth
jedoch
nach er
§. 4. In
an der
Verdacht
behörde
ster An
zu Sch
auf Er
zur Fol
Orte f
lichen
unterst
nun n
zu tref
waktun
Die
das B
denen
im zw
geltend
Instrum
von L
sind h
Desin
Das
jundch
betrete
und W
den u
Einga
schrift
das i
ein sc
Geß

in geeigneten Fällen als Sachverständigen des Bezirks-Thierarztes zu bedienen. Alle von der Ortspolizei-Obrigkeit in Bezug auf die Rinderpest vorschriftsmäßig zu erstattenden Anzeigen sind von nun an lediglich an die Bezirks-Amtshauptmannschaft beziehentlich an den Sanzleibdirector zu richten. Die centrale Leitung und Beaufsichtigung der erforderlichen Tilgungsmaßregeln ist bis auf Weiteres dem Landes-Thierarzt, Medicinalrath Dr. Haubner, als dem hierzu besonders bestellten Commissar des Ministeriums des Innern, übertragen worden. Die Amtshauptleute und der Sanzleibdirector haben daher von jedem Rinderpestfalle oder dringenden Verdacht eines solchen, von den ihrerseits angeordneten Maßregeln und von dem Verlaufe der ausgebrochenen Seuche dem genannten Commissar und zwar bei neuen Seuchenausbrüchen sofort Mittheilung zu machen und in Zweifelsfällen dessen Entschliebung einzuholen, auch, da nöthig, seinen unmittelbar getroffenen Anordnungen Folge zu geben.

Eine mit dieser im Zusammenhange stehende andere Verordnung desselben Ministeriums betrifft die Anempfehlung von Vorbauungs- und Heilmitteln bei der Rinderpest. Das genannte Ministerium sieht sich mit Rücksicht darauf, daß mehrere öffentliche Blätter in neuerer Zeit zu wiederholten Malen Anführungen und Empfehlungen von Vorbauungs- und Heilmitteln gegen die Rinderpest gebracht, veranlaßt, unter Hinweis auf die Instruction zum Bundesgesetze die Ankündigung und Empfehlung verartiger Mittel bei der im Gesetze angedrohten Strafe zu verbieten. Die Verordnung betont ausdrücklich, daß der Gebrauch solcher angepriesenen Mittel (da es gegen diese, so leicht und schnell sich fortpflanzende und ganze Viehbestände vernichtende Seuche kein wirksames Schutz- und Heilmittel gebe) die nach den gesetzlichen Vorschriften in Anwendung zu bringenden polizeilichen Maßregeln nur zu verzögern und zu vereiteln geeignet sei.

Das Bundesgesetz enthält unter Anderm folgende allgemeine Bestimmungen. § 2 faßt unter die zu ergreifenden Maßregeln folgende: 1) Beschränkungen und Verbote der Einfuhr, des Transportes und des Handels in Bezug auf lebendes oder todttes Rindvieh, Schaafe und Ziegen, Häute, Haare u.; Einfuhrung einer Rindvieh-Controle in Grenzbezirken, 2) Absperrung einzelner Gehöfte, Ortstheile, Orte, Bezirke, gegen den Verkehr mit der Umgebung; 3) Tödtung selbst gesunder Thiere und Vernichtung giftfangender Sachen, ingleichen, wenn die Desinfection nicht als ausreichend befunden wird, von Transportmitteln, Geräthschaften u. im erforderlichen Umfange; 4) Desinfection der Gebäude, Transportmittel u., sowie der Personen, welche mit seuchekranken oder verdächtigen Thieren in Berührung gekommen sind; 5) Enteignung des Grund und Bodens für die zum Verscharrn getödteter Thiere und giftfangender Dinge nöthigen Gruben. — § 3. Für die auf Anordnung der Behörde getödteten Thiere, vernichteten Sachen und enteigneten Plätze, so wie für die nach rechtzeitiger Anzeige des Besitzers gefallenen Thiere wird der durch unparteiische Taxatoren festzustellende gemeine Werth aus der Bundeskasse vergütet. Diese Entschädigung wird jedoch nicht gewährt für solches Vieh, welches innerhalb 10 Tage nach erfolgter Einfuhr oder nach Eintrieb über die Bundesgrenze fällt. § 4. Jeder, der zuverlässige Kunde davon erlangt, daß ein Stück Vieh an der Rinderpest erkrankt oder gefallen ist oder daß auch nur der Verdacht einer solchen Krankheit vorliegt, hat ohne Verzug der Ortsbehörde davon Anzeige zu erstatten. Die Unterlassung schleunigster Anzeige hat für den Viehhalter selbst, welcher dieselbe sich zu Schulden kommen läßt, jedenfalls den Verlust des Anspruchs auf Entschädigung für die ihm gefallenen oder getödteten Thiere zur Folge. — Die Einwohner der von der Rinderpest betroffenen Orte sind verpflichtet, die Behörden bei Ausführung der polizeilichen Maßregeln selbst oder durch geeignete Persönlichkeiten zu unterstützen. — Die weiteren Paragraphen dieses Gesetzes betreffen nun noch die Verpflichtungen der Einzelstaaten über die ihrerseits zu treffenden Verfügungen, die Verpflichtungen der Eisenbahnverwaltungen und die Absperrungsmaßregeln durch militairische Hülfe.

Die durch Allerhöchsten Erlaß genehmigte Instruction für das Bundesgebiet enthält in ihrem ersten Abschnitte die verschiedenen Maßregeln beim Ausbruche der Rinderpest im Auslande, im zweiten Abschnitte dagegen die beim Ausbruch im Inlande geltenden Vorschriften. Es heißt unter Anderem in §. 16 dieser Instruction: Anwendung, Verkauf und Anempfehlung von Vorbauungs- und Heilmitteln bei der Rinderpest sind bei Strafe zu verbieten. Zu den Vorbauungsmitteln sind Desinfectionsmittel nicht zu rechnen. In §. 20 steht geschrieben: Das Gehöfte, in welchem die Rinderpest ausgebrochen ist, wird zunächst durch Wächter abgesperrt, welche weder das Gehöfte betreten und mit dessen Einwohnern verkehren, noch den Ein- und Austritt von Personen (außer besonders legitimirten), Lebenden und todtten Thieren, Sachen aller Art dulden dürfen u. Am Eingange und rund um das Gehöfte sind Tafeln mit der Inschrift „Rinderpest“ anzubringen; für den ganzen Ort, welchem das inficirte Gehöfte angehört, tritt eine relative Ortssperre ein u. §. 23. Ergreift die Krankheit einen größeren Theil der Gehöfte des Orts, dann kann durch die höheren Behörden die

absolute Ortssperre verfügt werden. Der Ort wird dann vollständig durch Wachen (in diesem Fall militairische) cernirt und gegen jede Art des Verkehrs — mit Ausnahme legitimirter Personen und unumgänglicher Bedürfnisse für die Einwohner unter besonderen Vorsichtsmaßregeln — gesperrt u. In Residenz-, Handels- und sonstigen Städten mit lebhaftem Verkehr bleibt stets die Sperre auf einzelne Grundstücke, bez. Ortstheile beschränkt. Die Instruction enthält in weiteren Abschnitten anoch die Maßregeln nach dem Erlöschen der Seuche und der Desinfection der Eisenbahnwagen.

Freiwillige Krankenpflege auf dem Schlachtfelde.

r. Leipzig, 8. October. Die neueste Nummer der „Gartenlaube“ hat sich das Verdienst erworben, einen sehr zeitgemäßen und, wie uns dünkt, den Nagel auf den Kopf treffenden Artikel über die „freiwillige Krankenpflege auf dem Schlachtfelde“ zu veröffentlichen. Professor A. Vagenstecher in Heidelberg, welcher an der Spitze einer 17 Mann starken Abtheilung freiwilligen Nothhelfer nach dem Kriegsschauplatz, mit der ausdrücklichen Genehmigung des großherz. badischen Kriegsministeriums und vollständiger Ausrüstung versehen, geeilt war, theilt in diesem Artikel mit eben so viel Sachverständniß als Objectivität seine Erfahrungen mit. Wir glauben daraus Einiges um so mehr mittheilen zu sollen, als erst vor wenigen Tagen ein hiesiges, hauptsächlich wegen seiner Familiennachrichten gelesenes Blatt in die Fußstapfen der „Kreuzzeitung“ getreten ist und den Versuch unternommen hat, die Leistungen der freiwilligen Krankenpflege im gegenwärtigen Krieg, deren Leitung bekanntlich vom Hohanniter-Orden fast ausschließlich in die Hand genommen worden ist, im glänzendsten Lichte erscheinen zu lassen.

Nachdem Professor Vagenstecher und sein Hülfscoors am 20. August in der Frühe Pont-à-Mousson verlassen hatten, trafen sie in Ars gleich am Eingange des Ortes den befreundeten Stabsarzt Dr. S., der dort sein Lazareth eingerichtet hatte. An ihn wurden Chloroform, Gypsbinden und anderes Verbandzeug abgegeben. Seine Bitte, die Leute möchten sich doch um die Erfrischung der zahlreichen durchziehenden Verwundeten bemühen, scheiterte zunächst an grober Abweisung eines Johanniters, welcher meinte, daß der Arzt hier gar Nichts zu befehlen habe. „Es ist dies die eine Stelle, wo ich Mitglieder dieses Ordens herb tabeln muß. Sonst war nur die Klage, daß der Mangel eines geordneten Betriebes es meist unmöglich erscheinen ließ, von den Herren eine Auskunft zu erhalten, wo und womit man nützen könne, während doch überall Elend herrschte, und daß sie sich, während jeder, selbst der höchste Officier und nach allen Kräften hülfreich war, ausweichend und ablehnend verhielten. Hier traf die Herren der Vorwurf, daß sie den Posten, in dem sie saßen, durchaus nicht ausfüllten. Die Verwundeten, welche vom Ehrenfelde von Gravelotte herabfuhren, starben nahezu Hungers, während die Johanniter mit den höheren Officieren unbefangen plauderten. Und doch waren im Gasthause Suppen, Braten, Gemüse, Wein noch in Menge fertig und zu mäßigen Preisen zu haben.

Gerade in solchen Augenblicken einer außerordentlichen Noth könnten Herren von hohem Namen, denen außer eigener Wohlhabenheit große Mittel der öffentlichen Freigebigkeit zur Verfügung stehen, und denen eine unbeschränkte, controllose Verwaltung nachgesehen wird, Ungemeines nützen, in die Lücken der Staatsverwaltung eintreten, und wenn sie das nicht thun, nachdem sie doch in die Ehren der Stellung eingetreten sind, trifft sie mit Recht schwere Verantwortung. Am Ausgange des Städtchens improvisirte sich denn unsere Speisungsstätte auch ohne Johanniter. Mit größter Begierde wurden von den Verwundeten zwanzig bis dreißig Commißbrode, welche unsere Fuhrleute aufbewahrt hatten, Schiffszwisbad und Speck angenommen. Unsere Bohnensuppe wanderte in das kleine Lazareth, in welchem selbst Officiere keine Bissen hatten und dringend flehten, sie aus dem versch. — Reste zu erlösen.“

In dem Artikel heißt es weiter: „Ich war mit den Ärzten in Gravelotte überein gekommen, Verwundete nach Courcelles zu begleiten, und machte mich mit diesen und meinen Leuten noch am nämlichen Tag auf den Weg. Nach andauernder Fahrt übernachteten wir in Corny und kamen am Mey vorbei nachmittags nach Courcelles. Wir fuhren zunächst nach dem Bahnhofe, bekamen aber weder beim Etappencommando noch im Johanniterhospital eine befriedigende Auskunft. Obwohl man auf die Nacht große Transporte erwartete und uns sehr gut gebrauchen konnte, wollte sich Niemand unserer annehmen, und das Personal des Johanniterspitals schlug uns bestimmt und wenig höflich die Erlaubniß ab, unser Verbandzeug und unsere Bahren bis zum Gebrauche dort, wo sie grade am Plage waren, abzustellen. In einem Speicher über einem Stalle fanden wir endlich ein nothdürftiges Nachtquartier. Als am andern Morgen die Einladung der Verwundeten im Bahnhofe, wobei wir uns recht nützlich zu machen vermochten, beendet war, kam den Meisten

von uns das Gefühl, es sei wenig gerathen, länger hier zu bleiben. Man kümmerte sich nicht darum, wo wir unser Haupt hinlegen, noch mit was für Speise wir die angestrenzten Kräfte ersetzen sollten. Ich wollte es, da wir auch zu Hause nützen konnten, nicht verantworten, länger aufs Geradewohl hier zu bleiben, und ich erlangte, daß man uns am Abend in einem Güterwagen zunächst mit nach Remilly nahm. Wir trafen in regnerischer Nacht hier ein, und es war Glück, daß wir in Villa Roland, in welcher Johanniter mit ihrem Personal eingezogen waren, ein Obdach fanden. Die Herren halfen uns auch bestens, daß wir vom Bahnhofe etwas Stroh geliehen bekamen. Uebrigens konnten wir auch hier leicht merken, daß man uns für überflüssig ansah und als Concurrenten um die wenigen Bequemlichkeiten betrachtete, welche das überfüllte und ausgefogene Dertchen noch bot. Ich ließ noch einige Zeit beim Verbinden und Einladen helfen, gab das Reiste von Arzneien und Verband, was wir noch hatten, ab und benutzte dann die freundlichst vom General-Lieutenant von Tiedemann gewährte Erlaubniß, in einem Extrazug nach Saarbrücken mitzufahren, von wo wir andern Tags nach Heidelberg zurückgelangten."

In dem trefflichen Schlußwort des Artikels heißt es u. a.: „Außer dem Mangel an genügender oberer Leitung hat sich im Kleinen eine Art von Concurrenz zwischen dem von den Ritttern beigegeführten Personal und anderen freiwilligen Hülfsmannschaften ausgebildet, welche zum Theil eine Fortsetzung des Krieges ist, welcher, mehr oder weniger verstreut überall da entsteht, wo specifische Genossenschaften die Krankenpflege übernehmen. Hier trat sie noch etwas stärker auf, wo es sich nicht allein darum handelte, die mühsame Pflege einander streitig zu machen, mit dem zum großen Theil idealen, darin liegenden Gewinn, sondern auch häufig um reale Dinge, als ein Bett, ein Stück Brod und selbst Wasser, oder gewisse außerordentliche Genüsse aus Liebesgaben, als eine Flasche Portwein, ein Glas Cognac, eine Tafel Chocolate u. s. w., deren Werth bei sonstigen Entbehrungen sehr steigt. Indem die Herren Ritter häufig mehr im Besitze dieser Vortheile erachtet werden mögen, als sie es sind, jedenfalls aber stets am Besten daran sind und ihr Personal einen gewissen Egoismus ausgebildet, allen Besitz hartnäckig zu verteidigen sich gewöhnt hat, sind sie nicht allein in Kriegszustand mit den „Schlachtenbummlern“ gerathen, die sie selbst durch den Mangel an geordneter Verwendung groß gezogen, sondern noch viel mehr mit den Militairärzten, als deren Gehülfen und Lieferanten sie sich zu betrachten gehabt hätten, und deren bittere Klagen kein Ende finden."

Das Sanitätsetappenwesen muß im Centrum des Staates und bei den Hauptquartieren durch Personen vertreten sein, denen man einen bedeutenden Einfluß einräumt. Sie müssen auf den Zwischenstationen über bestimmt instruirte Personen gebieten, welche an den Orten selbst gewählt werden können und in Verbindung mit den Militair- und Civilbehörden stehen. Es darf nicht Princip sein, diese Stellen ausschließlich einem Orden zu übertragen oder alle Mitglieder des Ordens als von vorn herein nach Herz und Kopf dafür geeignet zu achten."

Wir knüpfen an diesen Auszug aus dem Artikel des Professors Vagenstecker lediglich die Bemerkung, daß man an höchster Stelle wohl selbst von der Unzulänglichkeit der Leistungen des Johanniter-Ordens überzeugt sein mag. Bekanntlich begab sich in Folge des ihm zugegangenen Auftrags der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf zu Stolberg-Wernigerode, vor einiger Zeit nach dem Kriegsschauplatz, um „einigen Mängeln, die sich in Bezug auf die freiwillige Krankenpflege herausgestellt hatten, abzuhelfen."

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft am 7. October 1870.

Herr Director Dr. Schwarzwaller eröffnete die Sitzung als die erste des beginnenden Winterhalbjahres mit einer kurzen Ansprache, in welcher er die Gesellschaftermitglieder zu lebhafter Theilnahme an den Verhandlungen aufforderte und namentlich den Wunsch aussprach, daß aus der Mitte der Gesellschaft selbst recht viel Material zur Anregung und Belehrung geboten werden möge.

Hierauf hielt derselbe einen Vortrag über Dampfkessel-Formen. In historischer Reihenfolge wurden die wesentlichsten Formen, die man dem Dampfkessel seit Watt's Zeit gegeben hat, besprochen und die Gründe hervorgehoben, welche jedesmal für das Verlassen der alten Construction und die Anwendung einer neuen maßgebend waren. Außer den schon seit längerer Zeit bekannten Kesseln wurden besonders noch die von Paudsch & Frend in Landberg in neuerer Zeit construirten namhaft gemacht, welche der Vortragende im verfloffenen Frühjahr näher kennen lernte und die er als die besten Röhrenkessel empfehlen zu können glaubte.

Nach Beendigung des Vortrages wurde eine Façon-Strickmaschine von Morgenroth & Demler hier, Alexander-

straße 10, vorgezeigt und in Thätigkeit gesetzt. Diese Maschinen sind in der Hauptsache nach dem Muster der Lamb'schen oder amerikanischen Strickmaschinen gebaut und arbeiten also mit Klappennadel, die in zwei parallelen Reihen einander gegenübergestellt sind. Wie bei den Lamb'schen Maschinen hat auch bei denen von Morgenroth & Demler das Ab- und Zunehmen keine Schwierigkeit und man kann einem Strumpfe die richtige Façon geben; auch kann man ihn auf der Maschine völlig fertig arbeiten, und es ist dazu nicht die Nachhülfe der Handarbeit nöthig, wie dies bei der amerikanischen Strickmaschine im Anfange der Fall war. Im Vergleich zu der Lamb'schen Maschine, für welche Biernapf & Co. in Hamburg die General-Agentur für Deutschland haben, ist die Maschine von Morgenroth & Demler mehrfach verbessert. Die Uhr, welche die Anzahl der Kurbelumdrehungen zählt, ist besser placirt worden; die Fadensührerstange der amerikanischen Maschine, welche eine unbequeme Lage oberhalb des Nadelbette hat, ist ganz beseitigt und durch einen seitlich angebrachten Mechanismus ersetzt worden; man braucht bei den neuen Maschinen nicht den Schlitten abzunehmen und Fangdreiecke aufzuschrauben, wenn man andere Muster stricken will; während bei der Lamb'schen Maschine die Nadelbetten mit dem Körper der Maschine aus einem Stücke bestehen, bildet bei den Maschinen von Morgenroth & Demler jedes Nadelbett eine Platte für sich, und in Folge dessen kann man auch, was bei einzelnen Arbeiten sehr gewünscht ist, den Raum zwischen den Nadelreihen nach Belieben breiter und schmaler machen u. a. m. Die vorgelegten Strickproben lieferten den Beweis, daß die Maschinen einer äußerst mannigfaltigen Verwendung fähig sind und die verschiedenartigsten Muster, deren Erzeugung durch Handstrickerei zum Theil nicht möglich ist, herstellen können. Morgenroth & Demler liefern diese Maschinen in acht verschiedenen Sorten mit 50, 68 und mehr bis zu 252 Nadeln; die Preise sind 60, 65 und mehr bis 120 Thaler.

Den Zeitverhältnissen entsprechend wurden dann einige Gewehre, Zündnadelgewehr und Chassepot, sowie ein bayerisches Carabineer vorgezeigt und besprochen.

Zum Schluß wurden noch einige Wirthschaftsgegenstände aus dem Geschäft von Wilhelm Hertlein besichtigt, nämlich eine amerikanische Fleisch- und Gemüse-Hackmaschine, eine Flaschen-Spülmaschine und eine sehr zweckmäßige neue Waschmaschine von Fr. Schwarzer & Co, Breslau.

Verschiedenes.

— Das ultramontane „Tyroler Volksblatt“ liefert in einem „Wer regiert anheute?“ überschriebenen Gedicht folgende Anfangs- und Schlusstrophe:

Wer schaltet und wer waltet?
Alheit' in jedem Reich? —
Nicht Kaiser und Minister
Noch hoher Rath zugleich.

Die Loge und der Jude
Regieren alle Welt;
Die Loge nimmt den Glauben,
Der Jude nimmt das Geld!

Das gottesfürchtige Blatt hat vergessen, eine Strophe anzureihen, etwa folgenden wahren Inhalts:

Doch ärger als die Weiden
Treibt es die Pfaffenunst;
Die nimmt sammt Geld und Glauben
Den Menschen die Vernunft.

(Eingesandt.)

Das hiesige General-Depot „Amerikanischer Früchte und Delicatessen“ erfreut sich einer so lebhaften Frequenz, daß in Folge der Blockade, wo die Schiffe nicht hinein konnten, Mangel eingetreten war, da dieselben jetzt nach allen europäischen Städten von hier versandt werden. Wie wir erfahren, ist jetzt wieder eine ganze Schiffladung Amerikanischer Präserven hier angekommen und verdient besondere Beachtung näher darauf hinzuweisen. Die Früchte und Delicatessen sind in hermetisch verschlossenen Dosen, so daß deren Inhalt jahrelang sich unverändert frisch hält. Wir haben uns von diesem Artikel überzeugt und Lachs, Hummern, Austern, Ananas, Pfirsichen, Erdbeeren, Tomaten, Fruchtgelées in verschiedenen Obstsorten, Stangen- und Schnittspargel, junge Zucker-Erbisen, Schneidebohnen, Champignons und Steinpilze wirklich ganz vortrefflich und dabei sehr billig gefunden. Das General-Depot befindet sich Petersstraße Nr. 28, sowie auch jetzt Herr Albert Bredow, Grimma'sche Straße Nr. 16, Lager davon hat. Wir glauben sicherlich, daß unsere Noth, vorzüglich unsern Hausfrauen, willkommen sein wird.

No. 23, I. Zu Weihnachtsgeschenken No. 23, I.

finden Sie im Tapifferie-Waaren-Ausverkauf Grimma'sche Straße 23, 1. Stage, die größte, prachtvollste Auswahl frischer Stickerien als Rissen, Sessel, Lambrequins, Garberobenhalter, Rückenlissen, Plüschbouquets — nach der Natur ausgearbeitet, auf Papiercanevas schöne Sachen, Damastdecken etc., die wir den werthen Kunstfreundinnen angulegentlich hiermit empfehlen. R. A. H. K.

auf d

Tag u. 4. Beob-	Stunde	
		6
2.	1	10
	6	21
3.	1	10
	6	21
4.	1	10
	6	21
5.	1	10
	6	21
6.	1	10
	6	21
7.	1	10
	6	21
8.	1	10
	6	21

(1) Reih
Nebel.
Nachmitt

Im Mo
N
N
N
F
N
N
Z

Davon
N
O
S
W
Hierauf
Zahl d
Wolke
Der K
im Durc

Societät
Hellenell
Heldsch
Rebinger
S. Dam
Eib-Dam
Rettensch
Wieberl.

Ro
9 1/2 Uh
Die

Oeffentl
Unib
Stab
Städtis
städte
bis W
Städtis
Küche
Küche
Hilla
Droge
Straße

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 2. October bis 8. October 1870.

Tag u. Beob- stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
2. 6	28, 4,6	+ 2,6	0,2	O 0-1	heiter
2. 9	4,3	+ 12,3	3,4	O 1	klar
2. 10	4,0	+ 6,2	0,8	O 1	fast klar
3. 6	28, 3,8	+ 2,2	0,2	SO 0-1	heiter
3. 9	3,3	+ 12,9	3,7	N 0	fast klar
3. 10	3,2	+ 6,6	0,4	NO 0-1	klar 1)
4. 6	28, 3,4	+ 2,7	0,2	OSO 1	trübe
4. 9	3,5	+ 7,4	0,4	ONO 1	trübe
4. 10	3,2	+ 5,8	0,4	OSO 1	trübe 2)
5. 6	28, 1,9	+ 4,0	0,5	S 1-2	trübe
5. 9	0,4	+ 10,4	2,4	SW 1	klar
5. 10	0,0	+ 4,5	0,2	NNW 1	Nebel 3)
6. 6	27, 11,3	+ 4,6	0,8	W 1	trübe
6. 9	10,2	+ 7,4	0,9	SW 1-2	fast klar
6. 10	9,5	+ 5,1	0,7	WSW 1	trübe 4)
7. 6	27, 8,5	+ 4,8	0,4	SSW 1	trübe
7. 9	8,2	+ 8,3	1,9	W 2	trübe
7. 10	7,6	+ 6,9	0,9	SSW 1	fast trübe
8. 6	27, 5,6	+ 6,2	0,7	S 1	fast trübe
8. 9	3,0	+ 11,3	1,8	S 2	trübe
8. 10	26, 11,5	+ 10,0	1,1	SSW 2	bewölkt 5)

1) Reif auf den Dächern; Mittags sehr dunstig. 2) Früh dicker Nebel. 3) Früh etwas Nebel. 4) Früh etwas Nebel. 5) Mittags und Nachmittags Regen.

Im Monat September 1870 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	334,75 P. L.
Höchster (am 30.)	340,42 - -
Niedrigster (am 14.)	328,51 - -
Mittlere Temperatur	+ 9°,71 R.
Höchste (am 6.)	+ 21°,5 R.
Niedrigste (am 24.)	+ 1°,5 R.
Mittlerer Dunstdruck	3,65 P. L.
Mittlerer Druck der trockenen Luft	331,10 - -
Mittlere relative Feuchtigkeit	79,47 Procent.
Höhe der Niederschläge	15,52 Par. L.
Zahl der beobachteten Winde	90.

Davon kamen aus

N	5	NO	5	NNO	1	ONO	4
O	7	SO	5	NNW	4	OSO	5
S	15	NW	10	SSO	3	WNW	3
W	3	SW	7	SSW	5	WSW	8

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 200°,0 = SW.

Zahl der beobachteten Gewitter: 1.

Wolkenleere und ganz trübe Tage waren keine.

Der Barometerstand war ein sehr hoher, die mittlere Temperatur im Durchschnitt täglich 1½ Grad zu niedrig.

Dresdner Börse, 7. October.

Societätsbr.-Actien — ①.	Dresdner Feuerversicherungs-Actie
Felsenkeller do. — ①.	pr. Stück 1 Thlr. — ②.
Feldschlößchen do. — ①.	Thode'sche Papierf. A. — ①.
Rebinger — ①.	Dresdn. Papierf. A. — ①.
E. Dampfssch.-A. 139½ ①.	Felsenkeller Prioritäten — ①.
Elb-Dampfssch.-A. 145,7 ②.	Feldschlößchen do. 5½ — ①.
Kettenschiff.-A. 105½ ②.	Thode'sche Papierf. do 5½ — ①.
Niebert. Champ.-A. — ①.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ — ①.

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst am Hüttenfeste.

Montag den 10. October Morgengebet 8½ Uhr, Predigt 9¼ Uhr, Abendgebet 5¾ Uhr.
Dienstag den 11. October Morgengebet 8½ Uhr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Kombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 38; Dragen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Besenstraße Nr. 17 a.

Städtisches Reichhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Januar 1870 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Baageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Kentralkation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 2; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3) (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Sonterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorbau), bei dem königlichen Controleur; Reizer Straße Nr. 28 (Thorbau), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 ober Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereituungs-Anstalt (Gutritscher Straße Nr. 4).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Sohls täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangogarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2½ Ngr.

Berein Bauhütte. Heute Montag Generalversammlung und Neuwahl des Vorstandes.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Kartenhandlung, Lehr-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilia.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Lehr-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße No. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschlesche & Köder, Königsstraße 26.

Putz wird in allen Arten geschmackvoll und sauber billigst gefertigt, als: Coiffuren, Brauthauben, Hüte etc. Kl. Windmühlengasse 13, II.

Reguliröfen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstraße Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickerien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, römisch-irische, Wannen-, Douche-, Kur- und Haus-Bäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Auskunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Unentgeltlich. Mühl. nur Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends 3—4 Uhr Nachm.

Neues Theater. (227. Abonnements-Vorstellung.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.

Musik von E. W. von Weber.

Regie: Herr Seidel.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Schmidt.
Cuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Ehrke.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Stürmer.
Aennchen, seine Verwandte	Fräul. Preuß.
Caspar, Jäger	Herr Krolow, a. G.
Max, Jäger	Herr Rebling.
Kittian, ein reicher Bauer	Herr Weber.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Müller.
Ein Eremit	Herr Hünze.
Eine Brautjungfer	Fräul. Wühse.
Erster Jäger	Herr Bahrdt.
Zweiter Jäger	Herr Haake.
Dritter Jäger	Herr Böhne.
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.	

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Proscaium-Fremden-Loge im Parterre Nr. 2.: Ein einz. Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon die zwei ersten Reihen: 1 Thlr.

10 Ngr. Die hintern Reihen im Mittelbalkon: 1 Thlr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz: 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrst 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz: 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrst 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrst 10 Ngr. — Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Dritter Rang: Seiten- u. Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Dienstag den 11. October: Zum zweiten Male. **Der Graf von Hammerstein.**
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Vorlesung Gastvorstellung des Fräul. Anna Schramm, vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin.

Zum ersten Male:
Erste Gastvorstellung des Fräulein Weilschendust.
Soloscene von E. A. Görner.
(Regie: Herr Mittell.)

Aurora Weilschendust

Neu einstudirt:

Die Schwestern.

Puffspiel in 1 Act nach dem Französischen des Angely.
(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Moritz Günther, ein junger Stellmacher . . . Herr Liez.
Lüders, sein Freund . . . Herr Mittell.
Louise, seine Schwester . . . Fräul. Schäffer.
Gretchen Lieblich, Günther's Braut . . . * * *
Hammelling . . . Herr Edert.

Scene: eine kleine Stadt.

Zum ersten Male:

Fürs Theater lasse ich mein Leben.

Schwank mit Gesang in 1 Act von H. Salinger Musik von R. Vial.
(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Onkel Neumann aus Berlin . . . Herr Edert.
Frau Neumann, dessen Schwester . . . Frau Gutperl.
Anna, deren Tochter . . . * * *

Die verfolgte Unschuld.

Original-Posse mit Gesang in 1 Act von E. Pohl.
Musik von A. Conradi.
(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Christoph Meier, Rentier . . . Herr Engelhardt.
Gustav Meier, sein Nefte . . . Herr Link.
Eine fremde Dame . . . * * *
Gottlieb, Diener Christoph Meiers . . . Herr Schlid.
* * * Aurora Weilschendust, Gretchen Lieblich, Anna, Eine fremde Dame — Fräul. Anna Schramm.
Bei jedesmaliger Verwandlung fällt der Zwischenvorhang, bei Actschluß die rothe Gardine.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parter: 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrst 20 Ngr., ungeperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einz. Platz 15 Ngr. — Logendes 2. Ranges: Ein einz. Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr., ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7 1/2 Ngr., ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billets sind von früh 10 — 12 Uhr, Nachmittags 3 — 4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater
Gute Quelle.

Montag den 10. October: **Badekuren.** Lustspiel in 1 Act von G. zu Putlitz. Hierauf: **Durch's Schlüßelloch.** Posse mit Gesang in 1 Act von Salinger. Zum Schluß: **Ein gebildeter Hausknecht, oder: Versehlte Prüfungen.** Posse mit Gesang in 1 Act von Kalisch.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Im Hôtel de Prusse

bei Herrn Kraft.

Meine Vorlesungen über Sitten und Gebräuche Norwegens, Finnmarkens sowie Lapplands finden am Dienstag den 11. Oct., Abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des oben erwähnten Hotels statt. Von 9 bis 9 1/2 Uhr Pause. Schluß 10 1/2 Uhr.

J. Voges.

Die freiwilligen Beiträge werden von einem Mitgliede des Comités entgegen genommen.

Central-Halle.

Victoria-Theater unter Direction des Hrn. Otto Negendank.
Montag den 10. October: **Wie denken Sie über Rußland?** Lustspiel in 1 Act von Moser. Dann: **Fette vorm Schiedsrichter.** Schwank mit Gesang in 1 Act von Salinger. Hierauf: **Ein Spiegelbild.** Burleske in 1 Act von Anno. **Matrosentanz,** getanzt von Albert Brandes. Zum Schluß: **Stille Liebe mit Hindernissen.** Posse mit Gesang in 1 Act von Mylius.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Julius Jaeger.

Central-Halle.

Victoria-Theater.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachkommend, eröffne ich vom 15. October ab ein **Abonnement** für das Victoria-Theater: für das Parterre, einen Monat gültig, vom 15. Oct. bis 15. Nov., à Person 2 1/2 fl , für numerirte Plätze, einen Monat gültig, vom 15. Oct. bis 15. Nov., à Person 4 fl .

Das Abonnement ist nicht persönlich und kann beliebig gegeben werden. Die Abonnement-Billets sind für jeden Spieltag mit Ausnahme der Benefiz-Vorstellungen, gültig.

Für ein gewähltes Repertoire und Aufführungen bester Novitäten werde ich stets Sorge tragen und hoffe in Anbetracht der Billigkeit des Abonnements auf eine recht rege Theilnahme.

Die Abonnements-Billets werden bis zum 15. d. Mts. täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags im Theater-Bureau ausgegeben.
Hochachtungsvoll
Otto Negendank.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Berbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Altsa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.
do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen ic., Kln). — 12. 30. (Nordhausen ic., Gotha via Leinesfelde). — 4. 25. — *7. 20. (nur Nordhausen, Kln). — 7. 35. (Ethen). — 10. 35.
Thüringischen Bahn: 5. 55. (Sera, Leinesfelde, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Leinesfelde). — 1. 40. (Gerstungen, Sera, Mühlhausen). — 7. 45. (Sera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof.) — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Hof). — 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Berbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Altsa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 11. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends.
do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 44. — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Ethen). — *8. (Kln) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen ic., Mühlhausen via Leinesfelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ic., Kln).
Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. (Ethen, Sera). — 1. 35. (Gerstungen, Sera, Leinesfelde). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Leinesfelde). — 10. 50. (Sera, Frankfurt a. M., Leinesfelde).
Westlichen Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. Vorm. (Hof). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).

Das * bedeutet die Stüge.

Abgang der Personenvorsten von Leipzig:

Stenburg: 11. 30. Vorm., 11. 20. Abds. — Regau: 5. 20. früh.

Ankunft der Personenvorsten in Leipzig:

Stenburg: 11. 20. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abds.

Bekanntmachung.

Der Paß des Zimmergesellen Adam Paulus Schwarz, d. d. Nürnberg den 8. Februar 1870, der vorgestern in hiesiger Stadt verloren wurde, ist im Auffindungsfalle hierher abzuliefern.
Leipzig, den 8. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
i. v. Fund, Pol. Rath. Lauhn, Aff.

Bekanntmachung,

Die Firma Carl Selter in Leipzig ist lt. Anzeige vom 21. September lfd. Jb. auf Herrn Paul Theodor Emil Moriz hier übergegangen, Solches auch heutigen Tages im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 851 verlaublich worden.
Leipzig, den 5. October 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Prüber. Georgi.

Am 27
einem ju
Stiefelet
selben sch
Zur E
der Auff
Küdempf
hiermit
Leipzig
Königl

Zufolge
Handel
das
Fit
un
fir
Leipzig
Kön

Zufolge
der dem
hiesigen
des Han
Leipzig

Die
Monats
Leipzig
Leipzig

Bon

eine Bar
wand
Königl.
versteiger
Leipzig

Bon

und folg
mittags
Nr. 6
meisters
lager
lich ver
Leipzi
Kön

Bon
an we
Mitsch
gebör
und
Laden
aber
ei

gerich
und v
aufme

Bekanntmachung.

Am 27. August dieses Jahres ist einem hiesigen Meubleur von einem jungen Menschen ein dormalen hier verwahrtes Paar Stiefeletten unter Umständen, welche auf unredlichen Erwerb derselben schließen lassen, zum Kaufe angeboten worden.

Zur Ermittlung des Eigentümers dieser Stiefeletten und mit der Aufforderung an Selbigen, sich, beziehentlich Behufs des Rückempfanges, ungesäumt hier zu melden, bringt man Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 6. October 1870
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst,
 Abtheilung für Strafsachen.
 von Knappstädt. Wendt.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 1. Id. Mts. ist heute auf Fol. 2295 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden, daß Herr Carl Albin Heinrich Richter aus der Firma Schütte & Richter in Leipzig ausgeschieden ist und der Inhaber der letzteren künftig Carl Schütte firmirt.

Leipzig, den 5. October 1870.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 1. October a. c. ist heute das Erlöschen der dem Herrn Ernst Otto Saalbach von dem Inhaber der hiesigen Firma Eduard Dehne erteilten Procura auf Fol. 49 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaublich worden.

Leipzig, den 5. October 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma E. Steinig hier ist vermöge Anzeige vom 1. Id. Monats heute auf Fol. 2455 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 5. October 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
 den **11. October 1870**
 Vormittags 10 Uhr

eine Partie **Stiefeletten, Schlipse, Easting und Leinwand** etc. gegen sofortige Baarzahlung im Auctionslocale des Königl. Bezirksgerichtsgebäudes, Eingang III. parterre, öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 17. September 1870.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung V.
 Im Austr.
 Dr. Morgenstern, Ass. Trebe.

Auctionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
 den **14. October 1870**

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in **Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 64**, das zur Concurdmasse des verstorbenen Kürschnermeisters **Carl Friedrich Mann** gehörige **Welpwaren-lager** nebst andern Effecten gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 8. October 1870.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst,
 Abtheilung III.
 Pomjel.

Vom **11. dieses Monats** von Vormittags 9 Uhr an werden in der **Quasdorfschen Restauration** in **Altschönefeld** verschiedene zu einer Concurdmasse gehörige **Vorräthe an Bändern, Schnuren, Kurz- und Bijouterie-Waaren, Regale, Waarenschränke, Ledentafeln** und dergl. **Geräthschaften**, insbesondere aber

eine bedeutende Quantität abgelagerte Cigarren gerichtlich versteigert, worauf **Erstehungslustige** und **vorzüglich Cigarrenhändler** hiermit besonders **aufmerksam** gemacht werden.

Große Auction von Goldwaaren.

Heute Montag und morgen Dienstag versteigere ich
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29,
 eine große Partie **feine Goldwaaren,**
 als: **Ohringe, Brochen, Ketten,**
Kinder-Ohringe, Trau-
ringe, Medaillons, Uhr-
Ketten

und alle sonstigen zu einem Juwelier-Geschäft gehörigen Gegenstände aus einem Nachlaß **à tout prix** früh 10 Uhr.
Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Morgen Dienstag den 11. October und folgende Tage von Vormittag 9 Uhr an soll der sämtliche Vorrath eines aufgegebenen Geschäfts, bestehend in **Herren- und Damenstiefeletten, Gummschuhe** in allen Größen, **Herrenhüte, Schlipse, Kragen, Stulpen, gest. Semdenbesätze** und verschiedene andere hübsche Gegenstände **à tout prix** versteigert werden

Brühl 75, goldne Gule.

J. F. Pohle, Auctionator.

Für nur 2 Thlr.

Liefere ich
12 verschiedene Jugendschriften und Bilderbücher
 für Kinder von 2—14 Jahren, worunter
Lampert's weltberühmtes Bilderbuch mit beweglichen Figuren. Ladenpreis 1 1/2 *sch.*, und
Weiß, Kinder-Conversations-Lexikon. 3 Bände. Ladenpreis 2 *sch.*
Carl Zieger, Neumarkt 7.

Neue Lehrurse für kaufm. Wissenschaften.

Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1monatl. Coursus), **Kaufm. Kurzrechnen** nach Feller & Obermann (neues Maß u. Gew.), **Correspondenz** (Stylistik, Orthographie), **Wechselkunde.** (Auch Unterricht für Damen.) Prospect gratis.
Julius Hauschild, Gerberstraße 20, 3. Etage.
 NB. An den Mitte Oct. beginnenden neuen Abendkursen können sich noch einige Herren betheiligen, wozu bald. Anmeld. erbeten werden.

Buchhaltung und Arithmetik

wird gelehrt von **F. W. Sauer, Fleischerplatz 1 B, 2 Treppen.**
 Sprechstunden früh 7—9, Mittags 1—3 Uhr.

Französischen Unterricht

ertheilt **Jules Camus,**
 Grimm. Strasse, Mauricianum, II. Et.

Englischer Unterricht

wird ertheilt von einem Amerikaner, der auf hiesiger Universität studirt. Empfehlung: Herr Dr. König, Inselstraße Nr. 8.
 Näheres Poststraße Nr. 2, 3 Treppen bei Wacziarg.

Französisch nach gründl., schnell zum Sprechen führender Methode durch Frau Prof. **Martin.** Zu sprechen von 1 bis 3 Uhr.

Italienischen Unterricht

ertheilt **Angelo di Fogolari,**
 Lessingstrasse 14, 3 Tr.

Franz. Sprachunterricht für Anfänger und Vorgerücktere ertheilt nach bester Methode ein erfahrener Lehrer, und werden darauf Anmeldungen entgegen genommen in der Papierhandlung von Herrn **E. Schröter, Nicolaisstraße 53, im Hutgeschäft** Petersstraße 8 parterre und Färberstraße 7, I.

Zur Bildung von englischen **Damenlesekränzchen** und **Herrenleseclubs** sind Adressen gef. bis 27. d. Mts. abzugeben.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen **Petersstr. 35, III. v.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf Nr. 233 der hiesigen Gesammmlung, Art. 248 des Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes vom 21. Juni c. und Art. 243 des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches werden, weil die Herabsetzung des Grundcapitals der unterzeichneten Gesellschaft auf 600,000 Thlr. dies bedingt, die Gläubiger derselben hierdurch aufgefordert, sich bei ihr zu melden.
Dessau, den 7. October 1870.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.
J. B. Hooyer. Hahn.

Handels-Lehranstalt für Commis und junge Geschäftsleute. Wintersemester: Beginn der Course am 17. October.

Unterrichtszweige: 1) Handels- und Verkehrssprachen in Grammatik und Conversation (Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch). — 2) Handelscorrespondenz in obigen Sprachen. — 3) Handelsrecht. — 4) Handelswissenschaft im engeren Sinne, mit praktischer Ausführung aller Contorarbeiten. — 5) Einfache und doppelte Buchführung. — 6) Handelsgeographie und Handelsstatistik. — 7) Kaufmännische Arithmetik in umfassender Anwendung. — 8) Kaufmännische Schönschreibekunst.

Junge Ausländer erlernen das Deutsche in ihrer Muttersprache nach der schnellfördernden Robertson'schen Methode. Jedes Fach wird einzeln gelehrt, ohne Verbindlichkeit für die anderen. — Nähere Auskunft durch Prospective und mündlich von

Lehrlocal: Dösenstraße 19, 1. Etage.

Dir. Dr. phil. F. Booch-Arkossy.

Die Privatcourse des Unterzeichneten,

welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer der hiesigen Handelsschule thätig war,

beginnen am 18. October a. c. Honorar mässig.

Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen (neues Maass und Gewicht), Contorarbeiten, Wechselkunde, Correspondenz und Buchführung*).

Unterrichtszeit: Abends von 7-9 Uhr.

In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht.

Anmeldungen Neumarkt 39, III. Etage, 12-2 Uhr.

G. Doenges,

Lehrer der Handelswissenschaft und des kaufm. Rechnens an der Kaufm. Fortbildungsschule.

*) Den Herren Buchdruckern, welche sich am Unterricht in Buchführung zu betheiligen gedenken, zur gefl. Notiz, dass demselben ein von mir bearbeiteter und im Verlage von A. Waldow erschienener „zweimonatlicher Geschäftsgang in Buchdruckereien“ zu Grande gelegt wird!

Die Neue Kaufmännische Fortbildungsschule (Stieglitzens Hof über der Weimarischen Bank)

zeigt hierdurch an, dass die neugebildete Classe erst Montag den 17. ds. eröffnet werden kann. Einige Anmeldungen für dieselbe werden bis dahin vom Unterzeichneten im Locale der Anstalt täglich von 11-12¹/₂ Uhr noch entgegengenommen.
Dr. W. Zimmermann, Dir.

Sie durch die ganz ergebenste Anzeige, daß meine Course des Anstandes und Tanz-Unterrichts mit Anfang November für Erwachsene und Kinder beginnen. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr.

Marie Oehlker.

Löbperstraße an der Promenade Nr. 4, 1. Etage, im neu erbauten Hause des Herrn Tapezierer Fischer.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

möglich in der Zeit von 11 bis 4 Uhr.

Vorstehendes Winterhalbjahr beginnen meine Unterrichtsstunden für Erwachsene als auch für Kinder 8 Tage nach beendigter Michaelis-Weise von Montag den 24. October an. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Post 17, 3. Etage (Röntgenhaus) wo

Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Hierzu zwei Beilagen.

aus ein
Gor
empfang
Ihr dem
deren ge
hatte, ha
Post nich
wieder ol
Briefen
schrieb m
ziger Na
erhalten,
bin fest
Am
traf ihn
seiner
mittag a
W., zugl
R. aus
natürlich
Mousson
Wir dag
v. Karte
unser
hier mit
lautet:
En
halten
Höhen
von de
stungen
partei
G
Unfer
ten nur
Soll zu
Größe b
brochener
wie nie
daran ge
schreibe
stehen m
Wir wol
ganze B
Kugeln
bis zu b
gang nal
heid geb
Engel w
war
ihm auf
Wale, w
noch alt
unbrauch
essant.
Bante
stante
wer gar
In mei
bald wie
von Eu
den
Einer
10, Sep

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 283.]

10. October 1870.

Auszug

aus einem Briefe eines Leipziger Felddiakonen.

Gorze, 26. September. Meine lieben Eltern! Heute früh empfing ich zu meiner großen Freude Eure lieben Briefe, welche Ihr dem Felddiakonen Herrn A. mitgegeben hattet. Die Riste, deren geschilderter Inhalt mir den Mund so wässerig gemacht hatte, habe ich jedoch noch nicht erhalten. Es ist auch durch die Post nichts zu bekommen, denn ich bin bereits seit 14 Tagen wieder ohne jede Nachricht von Euch. Ist es denn mit meinen Briefen auch so? Bekommt Ihr dieselben so unregelmäßig? O. schreib mir in seinem Briefe, er wolle mir regelmäßig die „Leipziger Nachrichten“ schicken, bis jetzt habe ich aber keine einzige erhalten, und so geht es gewiß auch mit den Briefen, denn ich bin fest überzeugt, daß Ihr schon längst wieder geschrieben habt.

Am Sonntag habe ich W. in Pont-à-Mousson besucht. Ich traf ihn auf der Straße! Aber die Freude von meiner wie von seiner Seite. Wir aßen zusammen Mittag und gingen den Nachmittag auf die Ruine Mousson, wo wir einige Kameraden von W., zugleich Freunde von mir, trafen, Photograph N. und Herr K. aus Leipzig. Da sind wir denn einmal recht lustig gewesen, natürlich ohne etwas dazu zu verzehren. W. lebt in Pont-à-Mousson herrlich, gutes Logis und gut zu essen und zu trinken. Wir dagegen hier in Gorze müssen sehr ärmlich leben. Herr v. Karstedt, der oberste Johanniter hier, hat uns aber auch für unsere Leistungen ein gutes Zeugniß gegeben; ich theile es Dir hier mit Wissen des Herrn v. K., unseres Zugführers, mit. Es lautet:

Herrn v. K., Zugführer der sächs. Felddiakonie.

Eu. Hochwohlgebornen theile ich in Bezug auf das Verhalten und den Ruf der unter Ihrer Leitung stehenden sächsischen Felddiakonen zu Gorze und Mars la Tour mit, daß ich von denselben nur Vortheilhaftes gehört und aufopfernde Leistungen von ihnen gesehen habe, welches ich von meinem unparteiischen Standpunkte aus gern ausspreche.

Gorze, den 25. September 1870.

S. v. Karstedt, zu Gorze stationirter Johanniterritter.

Unsere Thätigkeit hier in Gorze ist nun zu Ende. Wir warten nur auf Herrn K., welcher nach Dresden gefahren ist, um Geld zu holen. Er ist gewiß auch bei Dir gewesen und hat Grüße bestellt. Seit gestern Abend hören wir wieder ununterbrochenen Kanonendonner von Metz herüber und zwar so stark, wie nie zuvor. Der Erdboden dröhnt förmlich. Wir sind so daran gewöhnt, daß uns das gar nicht rührt. Auch diesen Brief schreibe ich unter fortwährendem Kanonendonner. Die Leute stehen mit ängstlichen Gesichtern auf der Straße und horchen. Wir wollen nachher auf die Anhöhe gehen, von wo aus wir das ganze Bombardement sehen können und außer dem Bereiche der Kugeln sind. Wenn gerade kein Bombardement ist, kann man bis zu den äußersten Vorposten gehen. Von da aus sieht man ganz nahe das französische Lager vor Metz. Nur muß man sich stets gedeckt halten, sonst kann man aus Versehen eine Chassepot-Kugel wegbekommen. Doch ich will Euch nicht bange machen. W. war gestern hier in Gorze, mich zu besuchen. Ich bin mit ihm auf das Schlachtfeld gegangen. Dasselbe ist seit dem letzten Male, wo ich darauf war, fast ganz abgeräumt. Es liegen nur noch alte Soldbücher, zertretene Patronentaschen und anderer unbrauchbarer Kram darauf. Es war jedoch für W. sehr interessant. Ich reite fast jeden Mittag mit Officieren hinaus, und wänte ich Euch eine Kiste schicken, so würde ich Euch höchst interessante Gegenstände senden können. Französische Sachen haben hier gar keinen Werth, und kann man dieselben in Massen haben. In meinem nächsten Briefe mehr. Schreibt mir nur ja recht bald wieder, denn es ist allemal ein Festtag für mich, wenn ich von Euch einen Brief erhalte. Tausend herzliche Grüße an Alle
Eurem S.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Einem größeren Artikel des „Staatsanzeigers“ aus Versailles, 30. September, entnehmen wir Folgendes: Was die Abholzung

der nächstgelegenen Waldungen anbetrifft, so darf man sich von ihnen, trotz der Edicte des Generals Trochu, keine übertriebenen Vorstellungen machen. Das Gehölz von Boulogne ist fast unverfehrt erhalten: es zeigt nur wenige Lückungen, die zur Aufstellung von Batterien bestimmt sind. Sonst dient es in seiner ganzen Ausdehnung einem großen Theile der französischen Besatzungstruppen als Feldlager. Man bemerkt vom diesseitigen Seineufer, wie die Mobilgarden hier ihre Schießübungen halten, man hört die Signale, welche die verschiedenen Truppengattungen zusammenschicken, man sieht nicht selten größere Corps sich zum Manöver formiren, die Feuerreihen, die mit einbrechender Finsterniß aufsteigen, deuten die Divouals an, die in großer Anzahl durch das Gehölz vertheilt sein müssen. Ein außerordentlich reges Treiben herrscht auf der Gürtelbahn vor Paris, deren hochliegende Dämme von allen Seiten zu überschauen sind. Sie vermittelt die Communication zwischen der inneren Stadt und den Forts. Da am 27. und 28. September auf feindlicher Seite scharfes Gewehr- und selbst Artilleriefeuer aus dem Innern von Paris vernommen wurde, gab man sich in unseren Lagern wie auch in der Bevölkerung von Versailles der Meinung hin, daß in den Straßen von Paris ein offener Kampf zwischen der eigentlichen Besatzung und den Bürgern ausgebrochen sei, und daß in Folge dessen General Trochu beschloffen habe, die an der Subordination noch festhaltenden Bestandtheile der Belagerungsarmee zur Verwendung in den Außenwerken zu concentriren, die bürgerliche Bewaffnung der Stadt dagegen, deren tumultuarischer Geist längst kein Geheimniß mehr ist, ihrem eigenen Schicksal zu überlassen. Wir theilen diese Annahmen mit, nicht um ihren Inhalt als positiv hinzustellen, sondern weil sie ein wesentliches Symptom der herrschenden Stimmungen bilden. Ihr Gewicht wird aber jedenfalls erheblich vermehrt durch die directen Kundschäften, die man in dem Hauptquartier Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen aus aufgefundenen, von Einwohnern von Paris geschriebenen Briefen erhalten hat. Die Thatsache, daß die Zustände der Hauptstadt bereits bis dicht vor einem offenen Bruch zwischen den niederen Classen der Bevölkerung und den leitenden Organen des Vertheidigungsausschusses gelangt sind, gewinnt dadurch mit jedem Tage neue Bekräftigung. So heißt es in einem dieser Schreiben, das die Verhältnisse einer eingehenden und vorurtheilslosen Kritik unterwirft: „Das Traurige in unserer Lage ist, daß der republikanische Sinn auf die Nationalgarden übergreift und jede Achtung vor den Geboten der obersten Militärbehörden in ihnen erstickt. Ueberall spricht man von dem Muth, mit dem man dem Feind gegenüber treten wolle; wenn man aber sieht, wie die Vertheidigungsmannschaften sich auf den Straßen und in den Cafés geriren, so macht man die Erfahrung, daß sie sich ihren Muth erst in den Weinhäusern geholt haben.“ — Für unsere tapferen Krieger haben übrigens die Strapazen seit dem Eintritt der Eernirung von Paris nicht nachgelassen. Die Arbeiten, welche die Belagerung erheischt, stellen an ihre Kräfte Tag und Nacht strenge Anforderungen. Angesichts des Häusermeeres der großen Hauptstadt liegen sie nur zum kleinen Theil in festen Cantonnements, die größere Masse in freien Divouals, auf den Straßen und Plätzen der Dörfer oder Vorstädte, in den Replis der Waldungen. Die charakteristische Unruhe des Feindes erhält sie in stetem Athem. Freilich sind die Gründe für die große Lebhaftigkeit, mit der man französischerseits von den Vorpostenstellungen aus Feuer giebt, hiwzweilen rein äußerlicher Natur. So hat man bemerkt, daß an einzelnen Stellen des jenseitigen Kriegslagers ein besonders eifriges Treiben in den Nachmittagsstunden herrscht, wo die Officiere der regulären Truppen wie der Mobilgarden ihre Besuche aus der Stadt empfangen, denen sie dann, mehr zu ihrem Vergnügen als nach einem wohlangelegten taktischen Plan, die Wirkung ihrer Geschütze zeigen wollen. Es ertönt nicht selten während dieser Tageszeit ein so heftiges Gewehr- und Granatfeuer, daß es scheinen könnte, als wäre ein ernstlicher Kampf an den Vorpostenlinien entbrannt. Bei einer Armee, die mit geringerer Vorsicht geleitet wird, als dies bei der deutschen der Fall ist, könnte ein solches Massenfeuer leicht erheblichen Schaden anrichten: unter den jetzigen Umständen bleibt es fast wirkungslos. Abgerechnet einige Unglücksfälle, die unvermeidlich sind, wo sich die Vorposten bis auf Schußweite nähern, haben

unsere Cernirungs-Corps bisher keine Verluste zu beklagen gehabt. Allerdings sind auch noch in dem gegenwärtigen Stadium des Belagerungskrieges unsere Truppen fort und fort der Gefahr eines Ueberfalles von den herumschwärmenden Banden einer feindlichen Bevölkerung ausgesetzt. Es vergeht fast kein Tag, wo nicht kleinere oder größere Hüge theils von verdächtigem Gesindel, das sich durch unsere Vorpostenketten durchzuschleichen sucht, theils von aufgelösten Trupps, die sich mit den Waffen umhertreiben, bei dem Ober-Commando eingebracht werden. Die Dunkelheit der Nacht und die Morgennebel begünstigen ihre Annäherung. Meist werden sie jedoch von unseren Vorposten rechtzeitig entdeckt und unschädlich gemacht. Die Gräueltaten, welche sie, wo sie können, vollführen, genügen insofern, auch außerhalb Paris, einer gewissen officiellen Anerkennung, als die französischen Behörden und Communen bisher noch nirgend zu ihrer Unterdrückung hilfreiche Hand geleistet. Hoffentlich wird eine Allerhöchsten Orts erlassene Maßregel, welche den einzelnen Departements als nothwendige Repräsentation für ihr tumultuarisches Verhalten eine Contribution von 1 Million Frs. auflegt, die Vorsteher der Gemeinden endlich an ihre Pflicht erinnern.

Nach Privatberichten aus Paris hat Gambetta anlässlich der Uebergabe von Straßburg und Toul eine Proclamation erlassen, in der es heißt: Selbst im Augenblicke ihres Falls haben beide Städte ihre Augen auf Paris gerichtet und noch einmal die Versicherung abgegeben, daß sie festhalten an der Einheit und Integrität unseres Vaterlandes sowie an der Untheilbarkeit der Republik. Die Regierung hat befohlen, daß an Stelle der gegenwärtigen Statue der Stadt Straßburg in Paris eine neue Statue aus Bronze gefertigt werde, auf welcher die heldenmüthigen Thaten, die bei der Vertheidigung der östlichen Departements vollbracht sind, ihre Darstellung finden sollen. Weitere Privatberichte melden, daß in Paris bereits das Fleisch zu fehlen anfängt.

Wittheilungen aus Tours zufolge, hat Crémieux dem diplomatischen Corps daselbst angezeigt, daß demnächst die dortige Delegation der provisorischen Regierung ihren Sitz nach Toulouse verlegen und daselbst der Zusammentritt der Constituante erfolgen werde.

Die „Indep. belge“ vom 7. October bringt zwei Correspondenzen aus den französischen Departements. Die eine, aus Poitiers vom 28. September, bestätigt, daß die Bauern durchgehends der Republik feindlich seien. Die andere, aus Marseille, vom 1. October, sagt, daß die Bewegung der Rothen die Vertheidigung lähme, da die Männer der Ordnungspartei nicht geneigt sind, dem Feinde entgegen zu gehen, während sie nicht wissen, was hinter ihrem Rücken etwa passiren kann.

Ueber den Fortgang der Organisation des Widerstandes in Frankreich schreibt die „Köln. Ztg.“: Am weitesten zurück mit der Organisation ist Mittel- und Nord-Frankreich. Im Letzteren hat man erst vor einigen Tagen damit begonnen. Die 15 Millionen, welche der Generalrath des Nord-Departements votirt, werden größtentheils zum Ankauf von Waffen benutzt. Die Kanonen werden in Lille fabricirt, und die Gewehre kauft man in Belgien. Ein gewisser Bérriot aus Lille ist mit dieser Operation betraut, und es ist ihm bereits gelungen, eine bedeutende Anzahl von Gewehren aufzutreiben. So kaufte er in Antwerpen 15,000 Stück, welche für Süd-Amerika bestimmt waren. Diese Gewehre werden alle in kleinen Partien über die Grenze geschmuggelt. Man benutzt dazu die Bauern, die für jedes Stück, welches sie hinüberschaffen, 5 Frs. erhalten. Ein Theil der Gewehre, welche die französischen Soldaten bei Sedan wegwarfen — man spricht von 40,000 Stück — sollen ebenfalls über Belgien nach dem Norden Frankreichs geschafft worden sein. Man reparirte sie vorher in Belgien. Vertheidigungsanstalten trifft man im Norden auch. Man besetzt nämlich einige Städte, wie z. B. St. Etienne, und legt Verhaue an.

Der „Salut public“ von Lyon ist mit dem Fortgange der militairischen Organisation in hohem Grade unzufrieden. Er schreibt: Unsere Stadt und ihre Umgegend ist seit einigen Tagen überfluthet von Truppen aller Waffengattungen und von zahlreichen Mobilgarden aus den südlichen Departements. Wir sind außer Stande, die Zahl dieser Militairs und Mobilgarden festzustellen, doch ist dieselbe jedenfalls sehr bedeutend. In der Nachbarschaft sind Bron, Brignais, Fontaine, Collonge u. überfüllt; die Bewohner dieser Ortschaften sind aufgefordert, die Mobilgarden bei sich aufzunehmen, und sie unterziehen sich dieser patriotischen Pflicht mit Eifer. Aber man ist gleichwohl erstaunt, daß der hiesige Aufenthalt dieser jungen Soldaten sich so ansehnlich verlängert, zum großen Nachtheil ihrer militairischen Ausbildung, und ohne daß dafür ein Grund zu entdecken ist. Wir glauben der allgemein verbreiteten öffentlichen Meinung Ausdruck zu geben, indem wir erklären, daß diese Unthätigkeit der militairischen Gewalten ein öffentlicher Scandal ist. Es ist Pflicht unter allen Umständen und ohne Verzug alle diese jungen Leute abgehen zu lassen, die nichts lebhafter wünschen, als dem Feinde entgegenzutreten, und die unter dieser erzwungenen Unthätigkeit mehr leiden, als man glaubt. In dieser Beziehung ist unsere gesammte Einwohnerschaft einig, die seit 14 Tagen so viel junge Soldaten müßig auf den

Straßen, den Quais und Plätzen schlendern sieht, während unsere active Armee so dringend der Verstärkung bedarf. Will man Paris unterliegen sehen, wie Straßburg, Laon und Toul unterliegen sind? Man wird dann nur nöthig haben, in jenen Irthümern zu verharren, die uns in unsere gegenwärtige Lage versetzt haben. Möge man mit Gott endlich entschieden und eifrig handeln, und nicht länger die Zeit vergeuben, die mit dem Verlauf jeder Stunde immer kostbarer wird.

In einer Zuschrift an die „Daily News“ wird mitgetheilt, daß in England während der letzten Tage wieder sehr bedeutende Bestellungen aller Art Waffen, Munition, Vorrathungsgegenstände und Prooiant für die französische Armee hier gemacht worden sind. Selbst Waffen, die man heutzutage als veraltet betrachtet, sind mit Bereitwilligkeit weit höher als ihre bisherigen Preise bezahlt worden. Am vergangenen Sonnabend, heißt es unter Anderm, erhielt ein Agent allein eine Ordre auf 50,000 Chassepotgewehre, da er indessen nicht dieses Quantum in kürzester Frist zu liefern im Stande war, so erbot er sich 4500 alte Percussionsgewehre à 30 Sh., 18,000 Sniders à 45 Sh. und 9000 von den neuen russischen Gewehren à 90 Sh. zu schaffen, was auch angenommen wurde. Diese sämtlichen Schusswaffen sind laut Contract fertig mit Bajonett zu liefern. Dazu kommen noch 17,000 Colische sechs-läufige Revolver à 58 Sh. Neben dieser Bestellung sind noch Ordres für 5,000,000 Pfund Schießpulver eingelaufen und zwar zu dem hohen Preise von etwa 3 Sh. per Pfund. Was sonstige Bestellungen anbelangt, so sind besonders starke Lieferungen an Stiefeln, Uniformen, Weizen- und Hafermehl u. abgeschlossen worden.

Ein aus Marseille eingetroffenes Telegramm meldet die Ankunft Garibaldi's in letzterer Stadt. Was er daselbst thun will, oder soll, dürfte dem braven General, der übrigens seit 1866 nicht mehr zu den Generalen der italienischen Armee zählt, selbst nicht ganz klar sein. Einer Vermehrung der Confusion bedarf der Süden Frankreichs jedenfalls nicht, und das wäre doch das Einzige, was er möglicherweise leisten könnte. Indessen bedarf die Nachricht von der abenteuerlichen Fahrt Garibaldi's ins Frankenland der Bestätigung, da dieselbe im Widerspruch stände mit seinem erst vor Kurzem in einem Schreiben an einen englischen Freund ausgesprochenen Entschluß, nach England zu reisen, um dort „die Initiative zu einem weltumfassenden Areopog zu ergreifen und so dem wilden Gemetzel, welches in diesem Augenblicke in Central-Europa wüthet, ein Ende zu machen.“ Möglich ist immerhin, daß der General, wenn er in Marseille landet, bloß auf der Durchreise begriffen ist nach dem „klassischen Land des Friedens“, wo er einen Areopog organisiren wird.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Von den Aufgaben, die unsern Truppen noch im Elsaß zu lösen haben, ist weitaus die schwierigste die Einnahme von Belfort. Belfort liegt in der sogenannten Bodensenkung von Altkirch, welche sämmtliche zwischen den Vogesen und dem Jura nach Mittel-Frankreich führende Communicationen aufnimmt und mit dem festen Schlosse von Montbeliard beherrscht. Belfort selbst ist ein starkes verchanztes Lager für 50,000 Mann. Schon im Jahre 1847 hatte die an und für sich starke Festung zwei große Borwerke auf beiden Seiten der Straße nach Colmar (La Motte und la Jettice), und seitdem ist der das Nohau umgebende Kuppentanz mit detachirten Werken gekrönt worden. Es wird somit von der Aufopferung und Widerstandskraft der Garnison und der Bevölkerung Belforts abhängen, ob es für die gegen Mittel- und Süd-Frankreich gerichteten Operationen der deutschen Armeen ein größeres oder geringeres Hinderniß sein wird. Daß es in der Absicht unserer Heeresleitung liegt, die Bildung von Reserve-Armeen in Lyon und an der Loire so viel als möglich zu verhindern, kann nicht bezweifelt werden, und es darf als bekannt angesehen werden, daß Lyon als großer Waffenplatz, mit der Gewehrfabrik von St. Etienne, welche jährlich 120,000 Chassepotgewehre liefert, für französische Rüstungen eine sehr große Stütze sein würde.

Die „Köln. Zeitung“ enthält ein Telegramm aus Lunzville (an der Murthe, südlich von Raugig) vom 8. October an den Großherzog, welches lautet: Gestern siegreiches Gefecht bei St. Remy und Kompatetize gegen französische Linie und Mobilgarden. Der Feind nach 4 Uhr in voller Flucht auf Rambervillier zurückgeworfen. Im Gefecht diesseits 6 Bataillone, 2 Escadrons, 2 Batterien. Der Feind 14,000 Mann stark; diesseitiger Verlust 20 Officiere, 410 Mann todt und verwundet. Feindlicher Verlust mehr als dreifach. 6 Officiere und 600 Mann, meist Linie, unverwundet gefangen genommen.

In officiellen Correspondenzen aus Berlin wird gemeldet, daß zu den Verhandlungen über die neue Constituierung Deutschlands außer Herrn Delbrück auch süddeutsche Staatsmänner, vielleicht selbst süddeutsche Fürsten in das königliche Hauptquartier sich begeben würden. Der „Wes. Ztg.“, welcher gleichfalls telegraphisch gemeldet wird, daß zu den im Hauptquartier beabsichtigten Verhandlungen über den Anschluß der süddeutschen Staaten an den norddeutschen Bund auch die süddeutschen Fürsten eingeladen werden, wird mitgetheilt: „Man hofft das Resultat der

Verhandlungen
Reichstag
Der
amtlichen
jüngste
zu einer
Zusammen
ständigkeit
liche Kur
württem
hältnisse
gekommen
zu bringe
jogen we
selben Zei
Ein auf
durch die
mehr int
verfassung
deutschem
Gesetzgeb
kannt.
Bundes
werden
stimmung
lichem m
Einzelsta
waltung
die württ
haben
daß die
werden
erlaubt
württem
es wird
jezt die
punkte u
in dem
gierung
Die
dem Se
willigen
burg üb
Aufrufs
gezeichnet
Berordn
ordnet
ausgeleg
angepä
bale noc

*
führer
Deut
nicht au
heute, n

Ein
wachsen
Eingang

erla

S

errichte
cum

Verhandlungen dem bereits im November zusammentretenden Reichstag vorlegen zu können."

Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ enthält in seinem amtlichen Theile folgende Erklärung, welche anknüpft an die jüngste Erklärung des Königs, er werde das Seinige beitragen, zu einer Gestaltung Deutschlands, welche die nationale Zusammengehörigkeit aller Staaten wie die berechnete Selbstständigkeit der einzelnen Staaten zur Geltung bringt. Die amtliche Kundgebung lautet: Hierin lag die Erklärung, daß die württembergische Regierung die Neugestaltung der deutschen Verhältnisse für notwendig halte, daß sie den Zeitpunkt hierfür gekommen erachtet, und daß der König bereit sei, diejenigen Opfer zu bringen, ohne welche die Einigung Deutschlands nicht vollzogen werden kann. Die Beratungen der Minister, welche zur selben Zeit stattfanden, ergaben ihre vollständige Uebereinstimmung. Ein auf die Dauer befriedigendes deutsches Definitivum wurde durch die Lage geboten. Die Umwandlung des bisherigen mehr internationalen Verhältnisses in ein staatsrechtliches, die verfassungsmäßige Einigung Deutschlands mit Centralgewalt, deutschem Parlament und gemeinsamer bestimmt begrenzter Gesetzgebung und einheitlichem Herrere wurden als Ziele erkannt. Eine genaue Prüfung der Verfassung des norddeutschen Bundes führte zu der Ueberzeugung, daß dieses Ziel erreicht werden könne, auch ohne unveränderte Annahme aller Bestimmungen jener Verfassungsurkunde, welche neben Wesentlichem manches Zufällige enthält und eine freiere Bewegung der Einzelstaaten besonders in finanzieller Beziehung und der Verwaltung wünschenswerth erscheinen läßt. In diesem Sinne war die württembergische Regierung thätig. Die in München stattgehabten Besprechungen sind geeignet, die Hoffnung zu begründen, daß die erstrebte bundesstaatliche Einigung erzielt werden wird. Der Stand der erst begonnenen Verhandlungen erlaubt nicht, sich über die Details öffentlich auszusprechen. Das württembergische Ministerium ist in dieser Frage durchaus einig, es wird der Landesvertretung Rechenschaft ablegen, muß sich aber jetzt die Actionsfreiheit wahren, wie es auch auf seinem Standpunkte und auch daran festhalten wird, daß die politische Leitung in dem Stadium der Unterhandlung in den Händen der Regierung bleiben muß.

Die die Hamburger „Börsenhalle“ meldet, werden die von dem Senate von Hamburg für die Stadt Straßburg bewilligten 10,000 Thaler demnächst dem Maire Rueß in Straßburg übermittelt werden. Als erstes Ergebnis des öffentlichen Aufrufs zur Unterstützung wurden aus Privatmitteln 6000 Thlr. gesammelt, welche zu obiger Summe hinzugefügt wurden. — Eine Verordnung des Generalgouverneurs Bogel von Faldenstein ordnet an, daß die Feuerschiffe unterhalb Cuxhafen wieder ausgelegt, und die Leuchtfeuer bei Neuwerk und Cuxhafen wieder angezündet werden sollen; jedoch soll das Leuchtfeuer bei Rügelsbale noch nicht gezeigt werden.

* Leipzig, 9. October. Trotz der manche Abhaltung herbeiführenden Messgeschäfte ist doch die neuerdings ins Leben gerufene Deutsche Invalidenstiftung von Seiten unserer Stadt nicht aus den Augen gesetzt worden, vielmehr können wir schon heute, nach einem Blick in die Zeichnungsliste mit Genugthuung

constatiren, daß in derselben sich die Namen vieler respectablen Persönlichkeiten aus dem Handels-, Gewerbe- und Beamtenstande befinden und die Beträge, welche zu einem großen Theil schon fest gezeichnet worden, ganz erhebliche sind, während dies bezüglich der noch offenen Colonnen mit Sicherheit zu erwarten steht. Doppelt freudig begrüßen wir auch bei dieser Gelegenheit die Einmüthigkeit, mit welcher hier, frei von aller Partei-Leidenschaft, alle Fractionen bemüht sind, das nationale Liebeswerk fördern zu helfen, und schon heute zeigt es sich, welche glückliche Gedanke es war, in unserer Stadt einen Zwangsverein zu errichten. Man kann und darf mit Sicherheit annehmen, daß nach Beendigung der Messe dem Unternehmen eine recht allseitige Beachtung zu Theil werden wird.

Leipzig, 9. October. Auf der Dresdner Bahn sind heute Vormittag mit drei Messertrazügen 1700 und auf der Magdeburger Bahn mit zwei Messertrazügen von Cöthen und Halle 1500 Messbesucher hier eingetroffen.

— Borige Nacht trafen auf der Thüringer Bahn unter preussischer Bedeckung 26 gefangene Franzosen hier ein, welche auf dem Güterboden übernachteten und heute früh weiter nach Reife befördert wurden; sie waren bei Paris gefangen genommen worden.

r. Leipzig, 9. October. Seit heute hat man Gelegenheit, im Saale des Eldorado hier eine in allen einzelnen Bestandtheilen getreue Nachbildung der neuesten Kriegsmordmaschine, der Mitrailleur, zu besichtigen. Ihr Aussteller, Herr Wende, war anfänglich sammt seiner Gattin dem 96. Thüringischen Infanterie-Regiment als Marketer nach dem Kriegsschauplatz gefolgt, bei dieser Truppe bis nach den Schlachten bei Metz geblieben, darnach aber, weil der Einkauf und die Zufuhr von Lebensmitteln fast zur Unmöglichkeit geworden, in die Heimath zurückgekehrt. Herr Wende hat alsdann in fünfwöchentlicher angestrengter Arbeit die Mitrailleur, welche er uns hier vorführt, angefertigt. Es würde zu weit führen, hier auf die Construction und den Mechanismus derselben näher einzugehen; nur so viel sei gesagt, daß man in der That ein vollständig getreues Bild der „Todtenleier“ oder „Karré“, wie sie unsere Soldaten im Felde nennen, erhält. An ihrer Mündung zeigt sie 25 Läufe, ihr gesammter Umfang ist derjenige eines unserer deutschen vierfüßigen Feldgeschütze.

Verschiedenes.

— Die Section München des deutschen Alpenvereins hat der „Südb. Presse“ zufolge eine allgemeine Bergbeleuchtung vom Bodensee bis zur Salzach in Anregung gebracht, die bei heller Witterung nach dem Einmarsch unserer Truppen in Paris oder bei etwaigem Abschlusse des Friedens vor dieser Stadt am nächstfolgenden Abende ausgeführt werden soll. Für das ganze Innthal, das ganze Rottthal, das Donau- und Bilsthal wurde schon vor längerer Zeit von Simbach aus der gleiche Gedanke angeregt und es sind bereits alle Vororte und Gemeinden dieser Bezirke darüber verständigt, die Bergfeuer beim Eintritte des betreffenden Ereignisses anzuzünden. An manchen Orten stehen schon mächtige Scheiterhaufen zu diesem Zwecke bereit.

Tanzunterrichts - Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum die ganz ergebene Anzeige, dass meine Curse des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene den 1. und 2. November d. J. beginnen. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir täglich 11—4 Uhr Reichsstrasse No. 4, Eingang: Schuhmachergässchen No. 10.

Hermann Rech,

Lehrer Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht Prinzess Marie Reuss a. L., sowie des Erziehungs-Instituts Fräulein von Steyber in Leipzig.

Tanzunterrichts - Anzeige.

Den geehrten Familien zur Nachricht, daß Anfang November mein Unterricht für Erwachsene und Kinder beginnt. Ich erlaube mir besonders auf den Unterricht für Kinder aufmerksam zu machen. Anmeldungen nehme ich jederzeit in meiner Wohnung entgegen.

Ida verw. Stolzner,

Burgstraße 12, 1. Stage, Eingang vom Platz.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeigen wir dem geehrten Leipziger wie auswärtigen Publicum ergeben an, daß wir am hiesigen Plage ein

Schuhmachergeschäft unter Firma A. Bock & Comp. (Peterskirchhof Nr. 2)

errichtet haben. Es wird unser Bestreben sein, durch elegante und gediegene Waare und das Vertrauen des uns besuchenden Publicums zu erwerben. Bestellungen werden prompt und sorgfältig ausgeführt sowie jede Reparatur übernommen.

Achtungsvoll

A. Bock & Comp.

Kindergarten Sternwartenstraße 38—39, Eingang im S. 1 Tr. I.

Fernere Anmeldungen werden erbeten von 9—12 und 2—4 Uhr, außerdem Thalstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu Krankenberathung und Behandlung

nach naturwissenschaftlichen Grundsätzen empfiehlt sich

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Gründlichen Unterricht in der französ. Sprache nach schnell zum Sprechen führender Methode erteilt eine junge Dame, sowie auch für Fremde im Deutschen.

Sternwartenstraße 13 B, III. Sprechstunden von 11—1 Uhr.

Gediegenen Unterricht im Pianofortespiel sowie in **Harmonielehre** erteilt ein Conservat. Adv. P. H. 25 Exped. d. Bl.

Staats-Prämien-Anleihe des Grossfürstenthums Finnland.

Einige in der Serie
gezogene Finnländische
Prämien-Loose,

welche am 1. November c. mit einem der nachstehenden Gewinne:

1 à 25000 *ap*, 1 à 2500 *ap*, 10 à 250 *ap*, 12 à 100 *ap*,
26 à 50 *ap* und 2750 à 10 *ap*

verloost werden **müssen**, habe ich noch abzulassen zum festen Preise von 30 *ap* per Stück

Leipzig. **Heinr. Dittmann**,
a. d. Pleisse No. 2.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein zeitlich in Windmühlengasse Nr. 12 befindliches Geschäft in das Haus Mühlengasse Nr. 9 verlegt habe.

Gustav Wöllmer,
Herrenkleider = Verfertiger.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Königsstraße Nr. 20, sondern

Schützenstraße Nr. 4,

im Hofe 3 Treppen rechts, wohne.

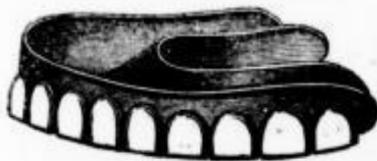
Wilhelm Kögel, Schuhmacher.

Gründlich sichere Hilfe!



Hühneraugen, Frostbeulen, Hühnerwarzen, Mutterwarzen (am Kopf, im Gesicht, am Halse), **Brandflecke, Leberflecke, Flechten, Geschwüre, Knoten, Beulen, Verhärtungen, eingewachsene Nägel** etc. beseitigt ohne Nachtheil und ohne Messer **schmerzlos** innerh. weniger Min., zahlr. Atteste bezeugen dies, **Albert Rother**,

geprüft. prakt. Operateur in Leipzig, Brühl 14, 3. Et. Sprechst. v 8—6.



Zur **Anfertigung künstlicher Gebisse**, nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt,
Leipzig, Grosse Windmühlenstrasse 27,
vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.



Ausstattungen,

wie einzelne Stücken werden **genäht u. gestickt** beim

Musterzeichner Rud. Moser,

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Lücke's Haus).

Visitenkarten auf Glacé- und Carton-Papier von 15 bis 20 Ngr. pr. 100. Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.**, Leipzig, Universitätsstraße Nr. 13 b.

Signir-Schablonen

fertigt
Gustav Kühn,
Graveur,
Hainstraße 23.

Die Glacéhandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Vinden-Apothek.).
auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

August Schönherr, Hall. Gässchen 14, empfiehlt sich im Waschen u. Reinigen aller Arten Kleidungsstücke, Stoffe, Tücher, Shawls, Teppiche etc. bei anerkannt sauberer Ausführung. **Herrengarderobe** wird sorgfältig **ausgebessert**.

Damenhüte werden sauber und billig umgearbeitet
R. Windmühleng. 13 neben d. br. Hof.

Gold- u. Silber- Gegenstände fertigt und reparirt sauber und zu den billigsten Preisen
R. Schwegel, Goldarbeiter, Klosterq. 5, II.

Herren- Kleider werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen
K. Böhne, Kleider-Restaurateur, Gerberstr. 10.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet
Schröterg. 11, Thüre links.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt sondern auch das Weiterreifen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höder** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 *ap*.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.



Dr. Beringuier's Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à 12 1/2 u. 7 1/2 *ap*.

durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hilfreich und für die Toilette angenehm.

Dr. Beringuier's KRÄUTER-WURZELÖL

in größeren Flaschen à 7 1/2 Ngr.
zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Barthaare, so wie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Gebr. Leder's Erdnussöl-Seife

in Stücken à 3 *ap*, und in Packeten zu 4 Stück 10 *ap*, als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt.

Die alleinigen Depots Leipzig befinden sich bei **Louis Lauterbach**, Petersstr. 4 u. **Gustav Günther**, Universitätsstraße 1.

Weißer Brustsyrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

in Originalflaschen à 8 *ap*, 15 *ap* u. 1 Tblr. direct bezogen, ist stets echt in nur frischester, bester Qualität zu haben im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Glacé-Handschuhe

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Walter Naumann, Petersstraße 27,
Ecke der Schloßgasse.

Crinolinen

in großer Auswahl bei
Walter Naumann, Petersstraße 27,
Ecke der Schloßgasse.

Einige Stück Gardinen in Mull, Steb u. Tüll werden billig verkauft Lindenstraße 1, 3, Etage rechts.

Das Lager von Schweizergardinen

von den einfachsten bis zu den reichsten in Mouffeln, Mouffeln mit Füll-Borduren, sowie $\frac{1}{4}$ Vitrages, Mouffelines, Blait und façonnirt zu Kleidern und vorzüglichen Negligéstoffen, soll zu sehr herabgesetzten aber festen Preisen baldigst geräumt werden.

37 Grimma'sche Strasse 1 Treppe.

Ecke

Markt, Alte Waage, der Katharinenstraße.
In Folge der schlechten Engros-Messe

stellen wir nachstehende billige Preise.

Damen-Garderobe
von **Julius Ruben**

Herren-Garderobe
von **Freistadt & Prochownik**

aus Berlin.

Jacken von 1 Thlr. 5 Ngr., 1. 15, 2—3.

Jaquets von 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4—6 Thlr.

Paletots von 4 Thlr., 5—6—12 Thlr.

do. mit großen Kragen, Regenmäntel und Sommerjaquets.

Winter-Paletots von 6 Thlr. an.

Herbst-Jaquets von 4 Thlr. an.

Beinkleider von 2 $\frac{3}{4}$ Thlr. an.

Joppen von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Schlafröcke von 3 Thlr. an.

Habelocks oder Reifemäntel von 8 Thlr. an.

Gute Stoffe, reelle Arbeit bei billigen Preisen.

Ecke

Markt, Alte Waage, der Katharinenstraße.

Unterkleider von Gesundheits-Krepp

in Seide, Seide und Wolle, und Seide=Wolle und fil d'écosse

von

Straehl-Siebenmann in **Bofingen** (Schweiz).

Sie bestehen in:

Jacken, Caleçons und Leibbinden für Herren und Damen.

Dieser Stoff hat bedeutenden sanitarischen Werth, schützt vor Erkältung und deren Folgen, als: Rheumatismen, Katarche, Danhöe, Entzündungen u. s. w. Das krause und sehr elastische Gewebe gestattet den Ausdünstungen freien Durchzug, liegt nur locker am Körper an und unterhält eine beständige leichte Friction der Haut, wodurch die Thätigkeit derselben befördert wird.

Der **Gesundheits-Krepp** hat gegenüber dem Flanell einen bedeutenden Vorzug, da dieser die Ausdünstung nicht durchläßt und bald lederartig wird. Es wird diesfalls an das Urtheil der Herren Aerzte appellirt.

Anderer Unterkleider gehen nach der Wäsche bedeutend ein, während die von Krepp sich stets gleich bleiben.

Alleiniges Depot für Leipzig bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße, Sellier's Hof,

und sind obige Artikel nur bei Diesem echt zu haben.

Heilung der Brüche.

(**Sofortige Binderung**.) Neu erfundene anatomische Bruchbänder, welche in allen Fällen, wo alle anderen Bruchbänder unbrauchbar sind, um alte, umfangreiche oder eingeklemmte Brüche gänzlich, beständig und ohne Unbequemlichkeit zurückzuhalten, sie probiermaßen so heilen, als ob sie nie existirten, welches immer die täglichen Arbeiten der Kranken sein mögen. Die **große Ehrenmedaille**, eine zweite goldene und vier silberne, ein Erfindungspatent der Regierung sind dem Erfinder, Herrn **Helvig**, zuerkannt worden. Zahlreiche Beweise radicaler Heilung stehen denjenigen Personen zur Verfügung, welche sich dessen zu versichern wünschen.

Neue Unterleibsgürtel und Bandagen

zur Heilung weiblicher Gebrechen (Vorfälle) stehen ebenfalls zur Verfügung.

Herr **Helvig** ist im **Gasthof zur Stadt Dresden, Zimmer Nr. 20**, am Montag den 10., Dienstag den 11., Mittwoch den 12. October zu sprechen; auf Verlangen werden Besuche in der Wohnung gemacht.

Carl Wilferodt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 56 (Triersches Institut).

Reich assortirtes Lager von Schreib-, Pack- und Luxuspapieren, **Feldpost-Couvert**s aus dauerhaften Stoffen gear-
beitet, Schreibmaterialien, Couverts, Tinten und andere Comptoirutensilien.

Dr. Pattison's Gichtwatte

Lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8 π und halben zu 5 π bei

Th. Pfitzmann, Ecke am Neumarkt u. Schillerstr.

Von den schrecklichsten Schmerzen gepeinigt, trotz Anwendung von Schröpfen, Bädern, Salben, ja sogar Elektricität, wollte mein Bein durchaus nicht gut werden. Endlich benutzte ich Ihre Gichtwatte, und schon nach zweimaligem Gebrauche verschwanden die Schmerzen, so daß ich jetzt wieder kerngesund bin.

Wiederhieber bei Neumied, den 12. Juni 1870.

Wilhelm Haerig.

Längst hat sich die Gourmandie von der Theorie, daß nur der Wein ein würdiger Begleiter der kulinarischen Genüsse sei, emancipirt. Das Bier hat Zutritt zu der festesten Tafel, vorausgesetzt, daß es die erforderlichen Eigenschaften besitzt. Als feines und gesund. Tafelgetränk empfehle ich mein

Kraft-Malz Bier.

Das „Kraft-Malz Bier“ hat sich die Gunst des Publicums im Sturm erobert und ist bestimmt die Lücke zwischen Grohmanns Original Deutschem Porter, Malz-Extract, und dem Zerbster Bitterbier auszufüllen, es hält die Mitte zwischen beiden. Die malzige Fülle und der milde Charakter dieses meliorirten Bieres sind Bürgen dafür, daß es vortrefflich b. kommt.

Preise: 18 Flaschen 1 Tylr. | Einsatz pro Flasche
1 Flasche 2 Ngr. | 1 1/2 Ngr.

Zerbster Bitterbier,

echt und rein, nach altem Schrot und Korn, empfehle als Haußbier in vorzüglicher Güte in 1/4 und 1/2 Flaschen à 2 1/2 und 1 1/2 Ngr. Einsatz pr. Flasche 1 1/2 Ngr.

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

19 Neumarkt 19

Briefcouverts

eignes Fabrikat,

**Portefeuillowaaren,
Schreibmaterialien,
Galanteriewaaren,**

englisches und deutsches Fabrikat.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.



Das **Meubles-Magazin**

von

H. Paul Boehr,
Nr. 2, Markt Nr. 2,

empfiehlt assortirtes Lager in Meubles, Spiegeln, Polsterwaaren zu den billigsten Preisen



Reith Brillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Vorknetten und Klemmer von 25 π , Operngläser von 3 π an, Arbeits Brillen von 15 u. 20 π bis 1 π , Thermometer, Lupen etc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Um Federzeuge jeder Art, und besonders Schwert, Sommer und Winter in gutem Zustande, wasserdicht, neu und höchst dauerhaft zu erhalten, bediene man sich der echten Schwedischen Lederschmiere laut Anweisung.

Für Leipzig halten nur Lager **Louis Lauterbach**, Petersstraße, und **Th. Francke**, sonst Jul. Kiessling, Grimm. Steinweg.

Wein großes Lager

Corsets:

à St. 10 π , 15 π , 20 π , 25 π , 1 π , 1 1/4 π , 1 1/2 π , 1 3/4 π , 2 π π .

Nieder und Leibchen

à St. 6 π , 9 π , 12 1/2 π , 17 1/2 π , in vorzüglichen Façons und accuratem Fabrikat, sowie

Corset-Schlösser:

à Paar 2 π , 3 π , 3 1/2 π , elastisch, Prima-Sorte, empfehle ich in jedem Noth. weiß und couleur.

M. A. Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

**Grosse Aufräumung
Im Ausverkauf**

!!40 Petersstraße, 2. Etage 40!!

sollen nunmehr Totalaufräumungen stattfinden und daher zu noch nie dagewesenen Preisen ausverkauft werden. Die Preise sind alle 10 % heruntergesetzt und bei größern Einkäufen noch billiger.

Ich verkaufe

10/4 br. Pudstins, passend zu Kinderhüten von 21 π an,
10/4 br. " bessere Qualität von 25 π an,
10/4 br. Beldouble zu Ueberziehern u. Mänteln von 27 1/2 π an,
10/4 br. Beluche zu Jacken und Mänteln von 22 1/2 π an.

Verschiedene andere Tuchstoffe enorm billig!!

!! Eine Partie diverse Messer spottbillig!!

!! Alles wird nach langer Elle verkauft!!

Drum Eile! Eile! ehe es zu spät wird!!

Handschuhe! Handschuhe!

Die Prager Glacehandschuh-Fabrik

von **Joseph Fleischer**

empfiehlt das größte Lager 1-, 2- und 3knöpf. Glacehandschuhe, ungar. Patenthandschuhe mit einer Naht, die sich im Falten ganz besonders auszeichnen, waschledene Handschuhe für Militair, Dekonomen etc., Winterhandschuhe in jeder Art, ferner Gummiträger, Strumpfbänder und das Neueste in Schlipfen und Cravatten zu billigen aber festen Preisen.

Stand: Augustusplatz 23. Reihe, Eckende in Mitteldurchgang nach dem Augusteum.

Barterzeugungstinctur,

stärkstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin**, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und billig.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Gummi-Regenröcke

sind wieder in allen Größen vorrätig bei

Reinshagen & Krieg,

Schützenstraße Nr. 18.

Der Ausverkauf

von abgepackten Teppichen, Schneidezeug, schlesische Seinen und div. andern Waaren findet bloß bis Sonnabend den 15. October statt.

Poppe & Berner, Große Fleischergasse Nr. 7.

Eiserne Klappbettstellen in verschiedenen Größen werden um damit zu räumen, spottbillig verkauft
Reubnitz, Gemeindestraße Nr. 1 in der Werkstall.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn.

Kronleuchter, Wandleuchter, Clavierleuchter, Candelaber, Ampeln, Lampen, Blumentische, Clavier-fournituren, Schiffsfournituren, Drahtgewebe, Metallschiefertafeln, Fingerhüte, Nadeln, Saken und Ofen, sowie alle andren Metallwaaren

Petersstrasse No. 43, 1. Etage.

13 Vis à vis der Stadt Gotha.
 Leinen, Hemden, Einfäße,
 Tischzeuge, Kragen, Stückdrell,
 Taschentücher, Manschetten, Handtücher

bei **Carl Heldslock** aus **Bielefeld**,
 Stand: **Große Fleischergasse 13**, neben der Tuchhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

vorzügl. gut gearb. Herren-Stiefeleiten,

Velzstiefel und Schuhe für Damen zu enorm billigen Preisen.
 28 Brühl 28, Ecke der Nicolaistrasse, vor dem Pelzwaaren-Gewölbe.

Seidenhüte, erste deutsche ^{empfehlen} **Gebrüder Hennigke,**
 Herbst-Mode 1870, Hutfabrik, Grimm. Straße.

Das verbesserte Pergament-Papier,

Ersatz für die thierische Blase,
 ist das beste, reinlichste und billigste Material zum Ueberbinden von Gefäßen, in welchen eingesottene Früchte und Vorräthe für Küche, Keller und Speisekammer aufbewahrt werden und ist stets in verschiedenen Stärken vorrätig im
General-Depot des verbess. Perg.-Papiers,
 bei **C. Lippert**, Thomagäßchen 1.

Bettfedern-Verkauf.

Schleiss- und Flaumfedern werden noch bis zum Freitag verkauft. Lager: **Petersstrasse Nr. 14, Schletterhaus.**
Joseph Panhans
 aus Böhmen.

Weihnachtsspielwaaren in Holz, Pappe etc., als div. Theater, Schatten- u. alle Arten Gesellschaftsspiele, Baukasten, Schachspiele, Zauber- u. Schießkasten, Modellirbogen, Pl. Bild- u. d. d. sollen zu einem Spottpreise en partie 50 % unterm Fabrikpreise verk. werden Brühl 82 bei Voerckel, Gew.

Johannisthal. Garten-Verkauf.

Ein Garten mittlerer Größe, im besten Stande, im Johannisthal, ist zu verkaufen Turnerstraße Nr. 17, I.

Eine Stärkefabrik

in Halle, nach neuester Construction erst vor einigen Jahren neu erbaut, soll Familienverhältnisse halber sofort unter annehmbaren Bedingungen verkauft, resp. verpachtet werden. Adressen belieben man unter der Chifre H. L. 100 poste restante Halle einzusenden.

Spottbillig zu verkaufen sind: gold. Damenuhr, neu, gold. Repetiruhr, silb. u. gold. Cylinder- u. Ancreuhren, lange u. kurze gold. Herren- u. Damenketten, neue silb. Kaffeelöffel, alles unter Garantie für richtig gehend und echt bei **Voerckel**, Brühl 82 im Gewölbe.

Ein **Pianino** von gutem Ton ist preiswerth zu verkaufen Lange Straße Nr. 1, 2. Etage.

Pianino-Verkauf.

Ein prachtvolles neues **Salon-Pianino** steht billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Eine **Ladentafel** mit eigener Platte und Einrichtung ist billig zu verkaufen **Schlimper & Co.,** Kaufhalle 10.

3 Leipziger Meisterstücke — als:
 1 gr. **Rococo-Außb.-Schrank,**
 1 gr. **Cylinder-Schreibtisch** —
 für Doctoren, Juristen etc. passend, —
 1 gr. eis. **Geld- u. Documentenkasten,**

zu voluminösen Werthsachen, Kirchengewächsen etc., jedenfalls für Sachkennner sehr werth, — sind nebst vielerlei anderen Möbeln und 2 Pianofortes zu verk. **Kleine Fleischergasse Nr. 15.**
 NB. Umzugshalber schleunigh (billigh).

1 Droguen-, 1 Materialw.-Einrichtung,
Comptoirpulte } einfache und Doppelpulte,
Ladentische, 1 Brieffschrank,
1 feuerf. Cassaschrank } umzugshalber billig
Al. Fleischergasse 15.
8 gr. Kleiderschränke } und andere Möbeln etc.
 Verk. Al. Fleischerg. 15.

Billiger Meubles-Verkauf!

Schnelder & Stendel, Centralhalle parterre und 1 Tr.

Zu verk. 1 **Sopha**, 1 gr. **Kleiderschrank**, Schreib- u. Kleidersecretäre, Bettstellen, Kommoden, Tische, Stühle u. a. m. Windmühlstr. 49, II. r.

Ein gebrauchtes **Sopha**, 2 **Bettstellen**, ein eiserner **Kessel** und andere Sachen sind zu verkaufen **Neuditz**, Kohlgrabenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Zu verkaufen 1 **Mahag.-Sopha** in brauntwollnem **Damast** u. **Stahlfeder**matratze mit **Bettstelle** billig **Peterssteinweg Nr. 50 a, 4. Etage** links.

Federbetten, } neue wie gebrauchte, in Auswahl, desgl. neue
 Bettfedern billigh Nicolaisstr. 31, S. querv. 2 Tr.

Ein **Aufwasch-Apparat**, 1 runder Tisch u. 2 Gartenbänke sind billigst zu verkaufen **Chausseest. (v. d. Dresdn. Thor) 4. II.**
Federbetten, Bettfedern, Stroh- u. Federmatrassen, Bettstellen empfiehlt billigst
F. Aug. Helne, Nicolaisstraße 13, III.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett gute **Federbetten**, desgl. **Uebergeziehe**, weiß u. bunt, **Neumarkt 35, 4 Tr. recht.**

1 hübscher **Schpelz** mit gutem Tuchüberzug, Bisamausschlag, schw. Siebenbürger Schaffelpelz, Futter, 11 fl verk. **Brühl 82, Boerdel.**

Zu verkaufen ist eine feine **Tischdecke**, Pfauenschweif mit Filetfransen. Näheres bei **K. Böhne, Gerberstr. 10., H. I.**

Sehr billig zu verkaufen: 1 neuer 6sch. Revolver fürbe, gr. Messing-Wasserkessel mit Sahn, 1 ff. gr. Operngucker, 2 neue Goldwaagen, 6 große Kupferplatten für Lithographen, 1 gute gesp. Seige mit Bogen u. Kasten nebst Schule, 1 fl ff. schwarze Zephyrwolle, woll. mod. Kleiderzeug, Kattunröste, schöne Muster, u. eine Partie schöne Hornknöpfe verschied. Größe u. c. bei **Boerdel, Brühl 82, Gew.**

Sobelbank mit sämtlichem Tischlerwerkzeug spottbillig für 11 fl zu verkaufen **Brühl 82, Gewölbe, bei Boerdel.**

Eine **Sobelbank** ist zu verkaufen beim Drechlermeister **Spizbarth, Peterssteinweg Nr. 5.**

1 **Delfarbenreibmaschine** u. 1 **Kanonenschmelzofen** spottb. zu verk. **Brühl 82 Boerdel.**

Kisten-Verkauf.

5 Stück große und kleine Kisten, äußerst durabel, sind billig abzulassen **Markt Nr. 10, Kaufhalle 7.**

Oefen-Verkauf.

Zwei gut erhaltene Oefen (eiserne Kasten mit Thonaussatz) sind zu verkaufen. Näheres **Petersstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

Kutschwagenverkauf: 2 Coupés, 2 Fensterwagen, 2 Lau-dauer, 1 Halboverdeckter. **Tauschaer Straße Nr. 8.**

Frisch geschossene Hasen,

reich gespickt, billige Preise **Kosplog Nr. 3, braunes Hof, Weissenborn, Wildprethändler.**

Ein schöner großer **Oleander-Baum** ist wegen Mangel eines Platzes zur Ueberwinterung billig zu verkaufen. Näheres **Frankfurter Straße Nr. 35 bei Herrn Veier.**

Weintrauben-Versandt.

Kur- und Tafeltrauben aus eigenen Weinbergen versendet wieder in der anerkannt vorzüglichen Qualität à 4 fl per Pfd. inclusiv solider Verpackung gegen Baareinsendung oder Nachnahme **Nicolaus Ott am Steinberg bei Würzburg.**

Weintrauben-Versendung.

Kur- und Tafeltrauben in vollständiger Reife, die Kisten zu 1, 2, 3 und 4 fl . Kisten gratis, dato zu beziehen in der Pro-ductenhandlung von **Meißen, a. d. Elbe im Monat Oct. 1870. E. Starke.**

Zur Beachtung der Herren Obsthändler Leipzigs.

40 bis 50 Wspl. schöne **Wintersorten Nepsel, Vordb., Reinetten, R. G. Stettiner, röm. Vordborfer** u. c., pro Wspl. 22 bis 24 fl , franco **Bahnhof Sangerhausen** liefert **Wilh. Riese, Agent in Sangerhausen.**

Cigarren, 10 Mille, gut gelagert, sehr billig, à 3 1/2 fl per Mille zu verkaufen **Brühl 82, bei Boerdel, Gew.**

Höchst preiswürdig für jeden Haushalt.

Würfel-Kaffee-Zucker, weiß und fest, à fl 5 fl empfiehlt **Richard Quareh, Peterssteinweg Nr. 58.**

Emillo Biel, Oporto,

Portweinhandlung, En gros Lager En détail bei

M. Biel, Leipzig,

Reichsstrasse 26.

Garantie für Alter, Echtheit und Reinheit. Billigste Preise. Wiederverkäufern Rabatt

Commissionslager bei **O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg 61.**

Astrachaner Caviar,

wirklich neue feine Waare, billigst empfiehlt

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.



Frischen **Dorsch**, lebende **Flugkarpfen** und **Goldfische**, neuen **Astrachaner Caviar** in feinsten Waare, fettesten ger. **Rheinlachs**, ger. **Kale**, **Kieler Sprotten** u. **Pöllinge**, feinste **Gothar Cerdolan-wurst**, **Fankfurter Würstchen**, **Thüringer Knackwürste**, **Braun-schweiger Leber- und Blutwurst**, westphäl. **Schinken**, mit und ohne **Knochen**, sowie westphäl. **Pumpernickel** in 1. u. 2. fl . **Broden** empfiehlt **Rudolph Franz, C. F. Schag' Nachf., Ritterstraße Nr. 43.**

Neue französische **Sardines à l'huile**, frische **Hummern** in **Blech-dosen**, frische **Düsse-Matrelen** in **Blechdosen**, diverse **Sorten** eingef. **Gemüse**, **Schlesische Gebirgs-Preißelbeeren**, **Maroccan**, **Darteln**, **Sultani-Rosinen**, **Cocosnüsse** mit **Milch** und neue **Ma-laga Citronen** empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schag' Nachf.

Echt **Frankfurt a/M. Würste**, große **italien. Maronen**, süße **ungarische Weintrauben**, große **Kieler Speckpöllinge** empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

Bayerische Butterhandlung Kaufhalle Nr. 30

empfiehlt süße **Schweizerbutter** pr. fl 11 fl , **Salzbutter** pr. fl 10 fl , **echte bayerische Schmelzbutter** pr. fl 10 fl , do. **Schmelzbutter** pr. fl 8 fl , **sämtlich ganz frisch** angekommen.

Zur Begründung einer Leihbibliothek werden **Verlagsbuchhandlungen** um **Preisangabe** von **Werken** und **Bezugsbedingungen** unter **P. W. # 000**. **Expedition** dieses **Blattes** gebeten.

Illustrirte Zeitung und Theater-Chronik

werden aus **zweiter Hand** zu **lesen** gesucht. **Offerten** mit **Preis-angabe** **Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

Hohe Preise werden bezahlt für **Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen** von **Bronze, Porzellan, ff. Gemälde** u. c. **Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe bei der Post, bei F. F. Jost, Uhren- u. Goldwaarenhandlung.**

Geld! **Gekauft** werden zum **höchsten Preis** **Gold, Silber, Pretiosen**, alle **cour. Waaren**, **Werthpapiere**, **Leih-hauszettel**, **Werthgegenstände**. **Rücklauf** gestattet. **Zinsen** **äußerst billig**. **Burgstraße 26, 2. Etage.**

Waaren aller Art

werden in **großen** und **kleinen** **Posten** gegen **Cassa** zu **kaufen** gesucht. **vorzüglich** **Buchstins**, **Tuche**, **Mode-Artikel** und **Confection** und **Cigarren**. **Adressen** **abzugeben** **Kl. Fleischergasse 20 part.**

Gekauft wird ein **eleganter** **hoher Berliner Ofen**. Mit **Preisangabe** sind **Adressen** **Nicolaisstraße 6, 2. Et. niederzulegen.**

Geld auf **Pfänder** und **Leihhauscheine** ist zu **haben** **Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeehaus.**

Geld am **billigsten** auf **alle** **Waaren** und **Werthgegenstände** **Neumarkt Nr. 15, I.**

Geld auf **Waaren**, **Werthsachen**, **Leihhauscheine** u. s. w. **Reichstraße 12, I. bei Rasmann.**

Geld am **billigsten** auf **alle** **Waaren**, **Werthpapiere**, **Gold**, **Silber**, **Uhren**, **Betten**, **Bücher**, **Lager-**, **Leih-hauscheine** u. **sonst. Werthsachen** bei **Boerdel, Brühl 82, Gewölbe.**

Mehrere **hiesige** und **auswärtige** **Firmen** werden zur **Betheili-gung** an einem **Geschäftskatalog** für **1871** gesucht, dessen **Rückseite** die **betreffenden** **Firmen** mit **beliebigem** **Text** in **den** für sie zu **reservirenden** **Exemplaren** **ausfüllen** können. **Adressen** an **Dr. Apian-Bennewis, Markt 8.**

Zwei **Studenten** wünschen gegen **Eutschädigung** an einem **Jagdrevier** **Theil** zu **nehmen**. **Adressen** sub „**Jagd**“ in **der** **Expedition** dieses **Blattes** **abzugeben.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 283.]

10. October 1870.

Eine Teilnehmerin

oder Teilnehmer in jüngeren oder älteren Jahren, welche sofort über 2-300 fl verfügen können, werden Verhältnisse halber zu einem nicht der Mode unterworfenen Geschäft, welches auch schon einen bedeutenden Ruf besitzt und über 80 Procent trägt, das Capital auch sicher gestellt ist, gesucht. Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter L. V. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein geeigneter und zahlungsfähiger Unternehmer, der in Leipzig und Umgegend den Verkauf von Braunkohlen übernimmt. Gefällige nähere Angaben wolle man an die Direction des Braunkohlenwerks zu Beiersdorf bei Grimma gelangen lassen.

Reisender-Gesuch!

Als Reisender wird ein gewandter Verkäufer gegen gutes Salair gesucht und nur Solche berücksichtigt, die in der Seidenbranche bereits gearbeitet haben. Franco-Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit befördert die Expedition dieses Blattes unter B. H 57.

In einem Galanteriewaaren-Geschäft en gros in Leipzig werden ein tüchtiger Buchhalter, sowie ein gewandter Reisender, der in dieser Branche schon gereist hat, zum 1. Januar 1871 gesucht.

Etwaige Offerten mit Angabe der früheren Stellung sind in der Expedition dieses Blattes unter B. K. 20 niederzulegen.

Ein tüchtiger, gewandter Detaillist wird für ein Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft gesucht.

Nur Solche wollen mir ihre Anerbietung unter der Chiffre Z. H 1. poste restante franco niederlegen.

Für meine Colonialwaaren-Handlung suche ich zur Aushilfe im Verkauf einen jungen Menschen. Diejenigen, welche in dieser Branche bewandert, erhalten den Vorzug.

Richard Quack, Peterssteinweg 58.

Für ein größeres Leinengeschäft Leipzigs werden ein Buchhalter und ein Verkäufer gesucht. Offerten unter A. Z. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein junger solider Commis,

der besonders tüchtiger Verkäufer ist. Nur Solche, auf gute Empfehlungen gestützt, können sich melden Wintergartenstraße Nr. 3 parterre links, zwischen 1-3 Uhr.

1 Buchhalter (Damen-Garderobegech.), 1 Commis (Materialw.) werden gesucht. A. Hoff, Kleine Fleischerg. 29, I.

Gesucht werden 2 Reisende, 2 Kellner, 1 junger Markthelfer, 4 Diener. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2

Für Buchdrucker.

Nach Obeffa werden zum sofortigen Antritt ein Maschinenmeister und ein Schriftgießer gesucht, beide durchaus zuverlässig und tüchtig in ihren Leistungen. Reisevergütung 50 fl pro Mann. Salair 50 Rubel pro Monat.

Alle Nähere Stadt Frankfurt, Gr. Fleischergasse, Zimmer 5. Sprechstunde 12-2 Uhr.

Tüchtige Buchbindergehülfen sucht C. S. Glanzer, Reichstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein Gehülfe auf kleine oder große Arbeit bei Ch. Stäps, Schneiderstr., Hainstraße 25, Neue Tuchhalle.

Ein guter Rock- und Hosenschneider, außer dem Hause, und ein Tagschneider werden auf dauernde Beschäftigung gesucht. Naschmarkt, N. Brehme.

Für ein großes Haus wird zu sofortigem Antritt ein ordentlicher und braver Mann als Hausmann gesucht.

Reflectanten wollen ihre Adressen sub Chiffre X. Y. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für eine Chocolade- und Zuckerwaaren-Fabrik

in einer Hauptstadt Oesterreichs wird ein Gehülfe aufzunehmen gesucht, welcher mit der Fabrikation aller Sorten feiner Chocoladen und Dessert-Bonbons, wie Pralinés, Fondants etc. vollkommen vertraut und in einer größeren Fabrik bereits in dieser Eigenschaft beschäftigt gewesen ist.

Offerten sub B. J. H 34 sind bis längstens 15. October an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden zu adressiren.

„Avis für Uhrmachergehülfen.“

Ein gewandter Uhrmachergehülfe, welcher Lust hat, Stellung unter günstigen Bedingungen im Auslande zu nehmen, wolle sich melden bei

J. M. Bon,

Uhrenhandlung.

Ein ordentlicher Schirmarbeiter wird sofort für Reparaturen gesucht Barfußgäßchen Nr. 1 im Schirmlager.

Gesucht

wird nach auswärts ein unverheiratheter zuverlässiger Arbeiter, der womöglich längere Zeit in einer Seifenfabrik gearbeitet hat.

Reflectanten hierauf wollen ihre Adressen unter Chiffre W. C. 10 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesuch. Ein Zimmermann, im Fußbodenlegen geübt, wird bei einem Hausbesitzer in Accord gesucht.

Näheres Lützowstraße Nr. 3b in der Restauration.

Für eine Ristenfabrik wird ein tüchtiger Vorarbeiter gesucht. Adressen unter B. R. No. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zwei empfohlene Fabrikarbeiter, event. auch für Winterarbeit, bei

Wilhelm Koloff.

Gesucht

wird ein zuverlässiger Mann zur Arbeit gegen anständigen Lohn. Zu melden im Eldorado.

Ein Hausknecht für Hotel

gesucht durch Preuß & Hober, Katharinenstraße Nr. 11.

Ein junger anständiger Kellner wird gesucht
Brühl, Stadt Eln.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein kräftiger Bursche von 16-17 Jahren ins Jahrlohn Gerberstraße Nr. 39.

Ein Laufbursche im Alter von 15-16 Jahren, gut empfohlen, wird gesucht durch Fr. Lazer, Burgstraße Nr. 1.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Laufbursche, 16 bis 18 Jahre alt, gesucht bei L. Freyer, Gr. Windmühlenstr. 41.

20 geübte Näherinnen auf wollene Hemden sucht

Gustav Köhler,

Ecke der Klostersgasse und des
Thomaskirchhofes.

Gesucht werden 2 Del.-Wirthschafterinnen, 2 Stuben- und 14 Hausmädchen. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres

Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Gesucht

wird zum 15. October ein fleißiges, anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Mit Buch zu melden Brüderstraße Nr. 9 parterre.

Ein Hausmädchen zum Reinigen der Zimmer wird gesucht Moritzstraße Nr. 20.

Gesucht wird bis 1. November ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu melden mit Buch Petersstraße Nr. 30 im Wäschgeschäft.

neuen
heintage,
Cervelat-
Bran-
mit und
k. Broden
achf.,
in Blech-
Sorten
Karocan,
eue Wa
ANZ,
schf.
Maronen,
schpöllinge
nicke.
Nr. 30
erken und
s Blatte
onit
itt Preis-
UHREN
GOLD
UND
SILBER
b, Silber,
iere, Leip
Sinsen
au kaufen
Confection
0 part.
en. Mit
erzulegen.
haben
offeshaar.
erthgegen
e u. f. n.
mann.
erthpapiere,
ger-, Leip
Gewö. be.
Bethelie
cht, besser
n den für
reffen an
Markt 8.
gung an
„Jagd“ in

Eine Dame

(allein) sucht für 1. November ein ehrliches und solides, streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das in häuslichen Arbeiten, Nähen und Plätten wohl erfahren sein muß; nur solche, die gute Atteste beibringen, können sich melden von 10 bis 4 Uhr Königsstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Neuschönfeld, Friedrichstraße 88, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder spätestens bis zum 15. d. M. ein tüchtiges Dienstmädchen zur häuslichen Wirthschaft Hospitalstraße Nr. 43. Schulbig.

Dienst findet ein Mädchen mit guten Attesten, welches gut kocht u. häusliche Arbeit verrichtet. Näheres Nicolaisstr. Nr. 43, 2. Et.

Gesucht wird zum 15. October ein ordentl. einf. Mädchen bei ein Paar einzelnen Leuten Große Fleisergasse 3, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen Große Windmühlenstraße Nr. 47, 1 Treppe.

Ein unverheiratheter

militärfreier Buchhalter

sucht sofort oder bis 1. Januar 1871 anderweitig Engagement. Gefäll. Offerten werden sub K. W. restante Giebichenstein erbeten.

Ein Comptoirist,

militärfrei und mit besten Referenzen versehen, augenblicklich noch in einem Bankgeschäft einer hannoverschen Provinzialstadt thätig, sucht Stellung auf sofort oder später. Gefällige Offerten sub La. K. H. 14 befördert die Expedition dieses Blattes.

Reisestelle-Gesuch! Ein junger Mann, welcher längere Zeit die Provinzen Hannover, Sachsen, Herzogthum Braunschweig mit bestem Erfolg bereist hat, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweitig Engagement. Gefäll. Offerten bittet man an Hrn. L. Friedrich, Ritterstr. 2, abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener Commis, der 3 Jahre in einem größeren Rohproductengeschäft Leipzig thätig war und seine erst vor Kurzem eingemommene Stellung in Frankreich des Krieges wegen verlassen mußte, sucht Engagement auf Comptoir, gleichviel welcher Branche. Gefäll. Offerten werden die Herren Philipp & Meinig, Neumarkt, Leipzig, gütigst entgegen nehmen.

Ein junger Mann von auswärts, der schon längere Zeit in renommirten Häusern als Buchhalter und Correspondent thätig war, mit der doppelten Buchführung vertraut, sowie der franz. und englischen Sprache mächtig ist, sucht ein passendes Engagement. Der Antritt kann sofort erfolgen.

Gef. Adressen bittet man unter B. 77 an die Annoncen-Expedition von L. Oppenheim jr. in Braunschweig zu richten.

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, 21 Jahre alt, früher in einigen der bedeutendsten Bankhäuser hier als Expedient thätig, sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Art.Adr. unter R. G. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Verwundeter sucht für einige Stunden täglich Beschäftigung. Adr. F. 107 Neumarkt Nr. 30 erbeten.

Ein junger Mensch, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und schon 2 1/2 Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht Stellung als Markthelfer. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 1 im Hausflur.

Markthelfer, Diener, Kellner, Kutscher, Laufburschen u. dergl. Personal weist jederzeit Kostenfrei nach A. Voff, Kleine Fleisergasse 29, im Hofe 1 Tr.

Ein junger ansehnlicher Mensch, im Serviren und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht per 1. November bei einer vornehmen Herrschaft hier oder auswärts als Diener Engagement durch A. Voff, Kleine Fleisergasse 29, im Hofe 1.

Ein gewandter zuverlässiger Kellner sucht Stellung in einem Hotel, spricht fertig französisch und die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter Z. K. 9. lege man in der Expedition d. Bl. nieder.

Kellner und Kellnerburschen, gut attestirt, empfiehlt W. Klingebell, Königsplatz 17.

Eine im Nähen erfahrene Frau sucht im Hause Beschäftigung durch A. Voff, Kleine Fleisergasse 29, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Ausbessern geübt ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Adr. bittet man Reichsstraße Nr. 2, 4 Treppen abzugeben.

Ein junges anständ. Mädchen sucht in **Canavas-Stickerien** Beschäftigung Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Plätten erlernt hat, sucht noch die ersten Tage Beschäftigung. Geehrte Herrschaften möchten ihre werthe Adresse unter H. 2 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Verkäuferin-Stelle-Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Verkäuferin, am liebsten Tapissier- oder Posamentirgeschäft. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre, Kaufmanns-Tochter, wünscht sich in einem Geschäft als Verkäuferin nützlich zu machen — wenn auch jetzt ohne Gehalt. Alles Nähere Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude, 1. Etage.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin oder für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Oct. oder sofort. Werthe Adressen sind unter A. B. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen,

nicht von hier, sucht Stellung, sei es als Verkäuferin oder Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man unter S. H. 20. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein gebildetes, anspruchsloses, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Novbr. Stellung zur Führung eines Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau, sei es Privat oder Hotel. Adr. unter A. B. 100 Hainstr. 7, III. abzugeben.

Eine im Kochen u. allen häusl. Arbeiten erf. Frau, gut empf., sucht als Haushälterin oder bei Kindern Stelle durch A. Voff, Kl. Fleisergasse 29, im Hofe 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches in einem größeren Hause das Kochen erlernte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Hotel als zweite Kammerfrau oder zur Unterstützung der Hausfrau Stellung. Näheres durch A. Voff, Kleine Fleisergasse Nr. 29, I.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. October Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Schloßgasse Nr. 14.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. November. Zu erfragen bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches schneidern und plätten kann, sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 49, i. H. 3 Tr. bei S.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft ist, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. October oder 1. November einen Dienst. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 6 im Geschäft.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht soaleich oder später Dienst. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 15b, 1 Treppe.

Ein braves ordentliches Mädchen von auswärts sucht bis 15. October Dienst für Kinder oder für leichte häusliche Arbeit Lange Straße Nr. 14b, Seitengebäude 2 Treppen links.

Eine Köchin, perfect und gut empfohlen, sucht wegen Todesfalls der Herrschaft zum 1. November anderweitige gute Stellung. Adressen bittet man unter L. M. in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich aller häuslichen Arbeit unterwirft, sucht Dienst. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin, 4 Jahre in Stelle, eine tüchtige Jungemagd, welche ihr Fach versteht, suchen Dienst. Elsterstr. 27, i. H. p. r.

Ein junges gebildetes, mit sehr guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis 15. d. oder 1. November Stellung, entweder als Jungemagd oder auch in der Küche. Werthe Adressen bittet man Lehmann's Garten, Haus 1, bei Hrn. Buchb. Heinrich Böttger abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. October Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Kleine Fleisergasse 21, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten sucht für Küche und Hausarbeit Stelle. Zu erfragen Elsterstraße 27, i. H. p. r.

Mädchen für Küche und Haus empfiehlt W. Klingebell, Königsplatz 17.

Restaurations-Gesuch.

Eine Restauration (ohne Inventar) oder ein sich dazu eignendes Local wird zu Neujahr oder auch früher in der innern Stadt gesucht. Adressen mit Preisangabe werden unter H. W. H. 75. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Gewölbe, wozüglich mit Logis, passend zur Destillation, wird sofort oder später zu miethen gesucht. — Adressen bittet man bei Herrn Carlus, Stadt Walmey, Ritterstraße, abzugeben.

Wohnungen,

nur für anständige Leute, von 80—600 fl werden zu Weihnachten und Ostern gesucht. Localcomptoir Thomaskirchhof 1, I. r. Vermietter kostenfrei.

An der Promenade

oder in der Nähe der alten Burg wird zu Ostern 1871 ein Logis im Preise von 150—200 fl gesucht. Wasserleitung wäre erwünscht. Adressen bittet man unter C. W. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 50—80 fl , wozüglich in der Frankfurter Straße oder deren Nähe. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 53 bei Herrn Kröning.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familien-Logis in Reudnitz oder Dresdener Vorstadt im Preise bis zu 52 fl , Weihn. zu bez. Adresse Reudnitz, Kurze Str. 4, I. r.

Ein Putzmaurer, verh. u. ohne Kinder, sucht sofort ein kl. Fam.-Logis oder nimmt auch einen Hausmannsposten an. Adr. unter F. R. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis.

Für einen Kaufmann wird zum 15. ds. oder 1. November c. in einer anständigen Familie ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer (nicht Alkoven) zu miethen gesucht. Gef. Adr. mit Preis abzugeben unter Chiffre H. 10. in Steiner's Conditorei, Reichsstrasse.

Ein Fremder sucht ein geräumiges gut meublirtes Zimmer in einem angenehmen ruhigen Theile der inneren oder äußeren Stadt zu miethen. Adressen sub L. N. O. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Unmeublirte Stube oder kleines Logis wird von einem kinderlosen Wittwer gesucht. Adressen unter A. C. 10. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Einige Pensionaire

sind bei einem Lehrer des kaufm. Rechnens und der Handels-Wissenschaft per 1. October a. c. Aufnahme. **Unterricht in den kaufmännischen Wissenschaften eingeschlossen; mässiger Pensionspreis.**

Nähere Auskunft wird Herr Director Dr. Zimmermann, Klostersgasse 15 B, II., zu erteilen die Güte haben.

Eine junge Dame kann gute Pension in anständiger Familie erhalten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 2, 3 Treppen bei Frau Ströhlein.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein am Neumarkt, nahe der Grimma'schen Straße gelegenes, geräumiges und helles Gewölbe mit großem Schaufenster (Spiegelglas) ist vom 1. Jan. 1871 oder auch sofort für 450 fl jährlich zu vermieten. Näheres bei

B. Bohnert, Neumarkt 34.

Ein Gewölbe

in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt No. 39.

Gewölbe gleich oder später bezbr. auch Loc. zu Compt. f. jetzt oder 1. April ist Lauchaer Straße 8 zu vermieten.

Messvermiethung.

Zu vermieten sind als Verkauflocal 2 Zimmer in 1. Etage von Nr. 18 der Nicolaisstraße für 100 fl jährlich, sowie 2 kleine Hofgewölbe daselbst für je 50 fl . Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

Ein Zimmer als Contor

in der 2. Etage des Hauses Neumarkt Nr. 34 ist für 48 fl jährlich zu vermieten. Näheres bei

B. Bohnert daselbst.

Zwei Werkstatt-Local

sind zu vermieten.

Theodor Frands, Grimm. Steinweg 54.

Werkstätten, für jeden Gewerbetreibenden passend, sind für 40 und 50 Thlr. von Neujahr an mit oder ohne Logis zu vermieten. Näheres Colonnadenstraße 13, rechts 1 Treppe.

An Fabrik-, Professionisten jeder Branche ist ein Parterre-Local mit Niederlage u. Hofraum sof. zu verm. Näh. b. Def. Obstmarkt 2, 2. Et.

Vermiethung. Neumarkt Nr. 24 ist von Ostern n. J. die 3. Etage zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Sophienstraße Nr. 15.

Ein Logis von 4 Stuben u. Zubehör, mit Gas- u. Wasserl., 145 fl , ist sofort beziehbar. Näheres Turnerstraße Nr. 17, III.

Zu vermieten sofort ein Dachlogis mit Wasserleitung für 50 fl , passend für einzelne Leute, Elsterstraße 22, Seitengeb. I.

Eine geräumige 2. Etage 350 fl , Petersstr., hat für Ostern ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist sofort ein Familienlogis an kinderlose Leute (Astermiete), Aussicht nach der Promenade, Preis 100 fl , Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten und Ostern 1871

zu beziehen ist eine sehr schön eingerichtete 1. Etage Canalstraße Nr. 1, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, Sonnenseite, Eckhaus. Näheres daselbst Canalstraße Nr. 2 beim Besitzer.

Hübsches Logis mit oder ohne Garten für Leute ohne Familie Lauchaer Straße 8, Seitengebäude I., für 68 fl zu vermieten.

Eine 2. Etage, Sonnenseite, 3 Stuben und Zubehör enthaltend, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Windmühlenstr. 43, p. I.

Zu vermieten ist sofort 1 Logis 4. Etage mit Gas- und Wasserleitung, Preis 100 fl .

Näheres Lange Straße Nr. 43 im Comptoir zu erfragen.

Logis = Vermiethung.

Ein mittleres Familienlogis ist veränderungshalber sofort an eine ausländige Familie für den Preis von 60 fl zu vermieten. Näheres Markt Nr. 6, IV.

Ein kleines Logis sofort zu vermieten und zu beziehen Goldhahngräben Nr. 8.

Verhältnißhalber sofort zu vermieten ein kl. Parterrelogis im Hofe 40 fl Alexanderstraße 9, 1 Treppe vornheraus zu erfragen.

Zu vermieten sofort Logis, Nähe des Bayer. Bahnhof, 110 bis 160 fl , Mittelstr. 130 fl , d. d. Localcompt. Thomaskirch. 1, I. r.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis à 85 und 70 Thlr., nach Befinden sofort oder auch Neujahr beziehbar.

Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 37 parterre.

Zu vermieten, Weihnachten und Ostern zu beziehen, sind in Reudnitz ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, 70 fl ; ein Parterre-Logis, 1 Stube, 2 Kammern nebst einer hellen Werkstelle, 80 fl ; ein Logis, Stube, Kammer u. Zubehör, 46 fl . Näheres Reudnitz, Seitenstraße 21, durch E. G. Mühlner.

Garçon-Logis.

Sofort zu vermieten ein größeres und ein kleineres elegant meubl. Zimmer mit u. ohne Schlafstücken Große Fleischergasse Nr. 2, 2. Et. vornh.

Garçon = Logis.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube Querstraße Nr. 28, 2. Etage. Räder.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Zimmer, vornheraus. Näheres Johannisgasse 6—8, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit separ. Eingang Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, 1 kleinere daselbst, Markt 8, 2. Etage, Treppe links.

Zu vermieten den 15. d. M. eine freundliche, meublirte Stube, messfrei, Große Fleischergasse 24, Treppe B, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Georgenstraße Nr. 16 B.

Zu vermieten sofort eine fein meublirte, sehr freundliche Stube mit Schlafstube Königsstraße 17, 3. Etage.

Zu verm. 1 gr. meubl. Wohn- u. Schlafst., schöne Ausf., S. u. Schl., Gasbel., an anst. Herren Sternwartenstr. 18c. 4 Tr. r.

Zu vermieten ist eine fr. meublirte Stube nebst Schlafst. mit Hausschlüssel an Herren Lange Straße Nr. 30, II. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube an einen Herrn, und eine Kammer mit 2 Betten als Schlafstelle im Hofe 1 Treppe Petersstraße Nr. 15, Goldener Arm.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Octbr. eine freundliche, separate meubl. Stube an 1 Herrn oder Dame Kl. Burggasse 6, III.

Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr freundliches, elegant meublirtes Zimmer Turnerstraße 7, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 ledige Herren Läubchenweg Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, nach Wunsch auch mit Bett, Sternwartenstraße 43, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte Stube Schulgasse Nr. 7.

Zu vermieten ist eine separate freundlich meublirte Stube für 1 oder 2 Herren Nicolaisstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches meubl. Zimmer an einen oder zwei Herren Zeiger Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis mit schöner Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel Hospitalstraße Nr. 10, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten Neukirchhof Nr. 15 parterre.

Zu vermieten sind mehrere gut meublirte Zimmer nebst Schlafstube, sep. Eingang und Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 18, nahe der Universität.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles, sofort zu beziehen, Körnerstraße 11, im Hofe 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Salzgäßchen Nr. 6, II.

Zu vermieten sofort oder später ein freundl. gut meubl. separates Zimmer mit Hausschl. Erdmannsstr. 14, 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Hausschl. u. Saalschlüssel an 2 anst. Herren als Schlafstelle Petersstr. 5, IV.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube nebst Schlafstelle, sep., Erdmannsstr. 8, Seitengeb. 2 Tr. bei Klaus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Aussicht auf sehr schöne Gärten Schrötergäßchen 6, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein fein meublirtes Garçonlogis Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Königsstr. 7, Buchbinderei, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer an Herren Poniatowskystraße Nr. 13, hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube (Garten-aussicht) an einen Herrn Inselstraße 14, Seitengeb. 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine Stube an Leute ohne Kinder Pügowstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer n. Schlafzimmer an 1 oder 2 anst. Herren Sternwartenstraße Nr. 39, 2 Tr. l.

Zu vermieten ist sofort an 1—2 Herren eine freundl. meubl. Stube vornh. Hainstraße 22, 3. Et., vis à vis Hotel de Pologne.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Wohn- nebst daranstoßendem Schlafzimmer ist zu vermieten Sophienstraße Nr. 23, III.

Eine große, freundliche, separate Stube ist an einen soliden Herrn oder Dame mit oder ohne Meubles sogleich zu vermieten Kohlengartenstraße Nr. 15.

Feine Garçon-Logis für Herren sind zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zwei meublirte Zimmer, das größere von jetzt ab, sind billig zu vermieten Elfenstraße 30, 2 Treppen rechts.

Ganz nahe dem Neuen Theater ist eine gutmeubl. Stube mit Kammer sof. oder sp. zu verm. Quersstraße 32, 5. links 1 Tr.

Eine fein meublirte Stube mit oder ohne Pension ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstr. 18c, Frau Insp. Müller.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Weststraße Nr. 67, 2. Etage links, nahe der Kathol. Kirche.

Ein anständiger junger Mann kann Logis erhalten in einer freundlich meublirten Stube vornheraus für monatlich 2^{fl}, meßfrei, Hausschlüssel, separater Eingang, Petersstraße 6, 4. Et. links.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten an Herren nahe am Kopfplatz Sternwartenstraße 43, 3. Etage links.

Garçonlogis.

Zwei fein meublirte Zimmer mit Hausschl. u. Saalschlüssel nebst separatem Eingang sind zu vermieten Poniatowskystraße Nr. 14, 1. Etage links.

Garçonlogis - Vermietung.

Ein prachtvoll gelegenes, gut meublirtes, mit oder ohne Benutzung des Instrumentes ist per 1. November an einen oder zwei solide Herren oder Damen zu vermieten, es befindet sich Große Funkenburg im Herrnhause 2. Etage.

Alles Nähere Großer Blumenberg. J. C. Kirchner.

Eine freundlich, gesund gelegene Stube ist an einen Herrn zu vermieten, auch wird in einer zweiten Stube noch ein Theilnehmer gesucht, Turnerstraße Nr. 20, 1. Thüre 4. Etage.

Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen links ist eine billige schöne Stube für 1—2 Herren zu vermieten.

Sofort oder 15. ist ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Sternwartenstraße 11a, 2. Et. rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer vornheraus ist für Herren (meßfrei) zu vermieten Petersstr. 35, 3. Et. (3 Rosen) vornh.

Eine freundliche, anständig meublirte Stube mit Schlafstube ist am liebsten an 2 Herren zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel Wintergartenstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Eine schön meublirte Wohn- und Schlafstube vornheraus ist für zwei anständige Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später zu beziehen Thalstraße 11, 3. Etage links.

Eine heizbare Stube mit Bett ist an zwei solide Mädchen zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Bayerische Straße Nr. 6b, 1. Etage, ist eine gut meublirte Stube zu vermieten.

Zwei fein meublirte Stuben mit Saal- u. Hausschl. sind sofort zu vermieten Pfaffendorfer Straße Nr. 5, 4. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Neumarkt, Auerbach's Hof, Nr. 51, l.

Ein heizbares Stübchen mit Hausschlüssel ist an pünctl. Herren oder streng solide Damen zu vermieten Nicolaisstraße 50, 4 Tr.

Sofort oder später ist eine meubl. freundliche Stube an Herren zu vermieten Große Fleisberggasse 20, links, 2 Treppen links.

Garçon-Logis, freundl. u. schöne Aussicht, mit oder ohne Meubles ist in ruhiger Wohnung sofort zu verm. Dorotheenstr. 8, II. l.

Gewandgäßchen Nr. 1b, 2. Etage ist ein fein meublirtes Zimmer zu vermieten.

Eine Stube mit Kamin ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 37, l.

Ein elegantes Garçonlogis ist Schillerstraße Nr. 3, 3. Etage zu vermieten.

Garçonlogis. Ein helles freundl. Zimmer (Saal- u. Hausschlüssel) vornheraus ist sofort zu vermieten Ragazingasse Nr. 17, 1. Etage (2 Treppen), Forbrich's Haus.

Eine Stube nebst Kamin und guten Betten mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort zu beziehen, ebenso eine Schlafstelle, Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für einen soliden pünctlichen Herrn Kopfplatz, Dess. Hof Tr. C 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle für zwei Herren Blumengasse Nr. 4, 4 Tr.

Eine nach der Promenade gelegene Stube mit Hausschlüssel ist als Schlafstelle an 2 solide Herren zu vermieten Kleine Fleisberggasse 16, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist für Herren als Schlafstelle offen. Hainstraße Nr. 20 im Gewölbe zu erfragen.

In einer freundlichen Stube sind Schlafstellen offen Gr. Windmühlenstr. 15, vis à vis der Bierh. II. r.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle Lange Straße 14b, Seitengebäude 2 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Reichstraße Nr. 14, im Hofe links 3 Treppen, Thüre rechts.

Offen ist für Herren eine freundliche Stube als Schlafstelle nebst Hausschlüssel, Große Fleisberggasse Nr. 6, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat und mit Hausschlüssel, für Herren, Gerberstraße 43, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Alter Amtshof Nr. 7, l.

Offen sind 2 billige Schlafstellen, auf Wunsch mit Kamin, Gerberstraße Nr. 7, 3 Treppen vornheraus.

Offe

Offe

Offe

Offe

oder sol

Offe

tisch, M

Offe

Offen ist eine freundl. heizbare Schlafstelle für Herren
 Petersstraße Nr. 15, im Hofe links, 4. Et. links.
 Offen ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle für Herren
 Burgstraße Nr. 18 parterre.
 Offen ist mit Schlafstelle ein freundliches Stübchen
 Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen.
 Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren
 oder solide Mädchen Münggasse Nr. 2, 3 Treppen.
 Offen stehen 2 Schlafstellen, nach Verlangen auch Mittagstisch,
 Nicolaisstraße 14, Hof rechts 1 Treppe bei Kirsten.
 Offen ist eine freundliche Schlafstelle
 Große Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen.



Hippodrom, Circus eleganté
 auf dem Obstmarkt. Heute u. folgende Tage große Reit-
 Vergnügung. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 $\%$. Die Direction.

Circus Wulff, Königspl.
 Montag den 10. October 1870.
 Zum dritten Male: Napoleons III. Gefangennahme bei
 Sedan, große militärische Pantomime. Soliman, Schul-
 pferd in Freiheit dressirt, vorgeführt von Herrn Wulff jun.,
 Fräulein Elise in ihren ausgezeichneten Trabouren, Ungari-
 scher Contretanz. Anfang Abends 1/8 8 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Morgen zum vierten Male: Napoleons III. Gefangen-
 nahme bei Sedan. Mittwoch den 12. October 1870 dritte
 Extra-Kinder-Vorstellung bei ermäßigten Preisen. Anfang
 Nachmittag 4 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.
 Morgen Vorstellung
 Achtungsvoll **L. Wulff, Director.**

**L. Broekmann's Circus und
 Affentheater**
 auf dem Rossplatz.
 Heute 2 große Vorstellungen.
 Anfang 4 1/2 und 7 1/2 Uhr. Cassenöffnung 3 1/2 Uhr.
 Billets sind von Vormittags 11—1 Uhr an der Cassé des
 Theaters zu haben. Näheres Programm und Anschlagzettel.
L. Broekmann, Director.

Thespis.
 Heute theat. Unterhal-
 tung im Gosenthal. Anf.
 8 1/2 Uhr. Zur Auff. kommt:
 Zwei Herrn u. ein Diener.
 Käß und Gasse. Nach die-
 sem Ball bis 2 Uhr. Alte
 Billets bleiben stets gültig.
Der Vorstand.

Gosenthal.
 Zu der heute stattfindenden Abend-Unterhaltung
 der Gesellschaft Thespis empfehle Karpfen polnisch
 mit Weintraut, sowie verschiedene andere warme
 und kalte Speisen, ff. Gose und Lagerbier.
 Es ladet ergebenst ein
Herm. Krahl.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.
 Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9.
 L. N. Herren u. Damen finden zum Caras sowie in einzelnen
 Tänzen in ob. Local Aufnahme. Extra-Stunden zu jeder Zeit.

O. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6/8.
L. Werner, Tanzlehrer.
 Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Schletterhaus.
 Bierstunnel, Petersstraße 14.
Heute Conoort und Vorstellung
 der Gesangs-komiker Herren J. Koch, Böhmer und Weigel, sowie
 der Damen Frau u. Fräul. Koch etc. Anfang 7 Uhr.
 Täglich Frühstück, Bouillon, Mittags u. Abends reiche Auswahl
 guter Speisen. Märzenbiere extrafein. **C. Weinert.**

Restauration von F. Barthel,
 Burgstraße Nr. 24.
 Heute Abend Concert und Vorstellung
 unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Minna Werner
 und Fräulein Clara Janek.
No. 17. Magazingasse No. 17.

H. A. Lichtenbergs Restauration.
 Heute Montag Concert und Vorstellung von
 der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung der
 beliebten Komiker Herren Wehrmann und Rostock nebst
 Damen.

Ton-Halle.
 Heute Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 1/8 8 Uhr. **C. A. Moritz.**

Westend - Halle.
 Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
 Das Musikchor von E. Starcke.

Leipziger Salon.
 Heute Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Stadt Cöln.
 Gute Küche, echt Culmbacher von Hrn. G. Sandler.
Bodenbacher Bierhalle,
 Katharinenstraße 10.
 Heute Abend sauren Ninderbraten.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittag- u.
 Abendt. B. 2 1/2 $\%$, vom b. Rind- o. Schweinefl.

Votters' Garten,
 in nächster Nähe des Circus,
 empfiehlt heute sowie jeden Montag Schlachtfest.

Restauration zum Johannisthal.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
M. Menn.

Franz. Billard und Kegelbahn.
 Bürger- Garten.
Bürger 9 Garten
 Heute Abend Schweinsknochen
 mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ff., empfiehlt
F. Stehfest.

Dresdner Hof.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt
H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Schützenhaus.

Heute

Musikalisch-humoristische Abendunterhaltung im grossen Saal

Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Ascher, Hoffmann und Schreyer, so wie Auftreten der berühmten Künstlerfamilie Newmann mit der Afrikanerin Miss Albertine, der siebenjährigen Theophila und Herrn Gertini.

Ausser an den gedeckten Tafeln wird im grossen Saal auch Bier verabreicht.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Limbacher Biertunnel,

Burgstrassenecke vis à vis dem Schloss.

Heute Montag **Grosse humoristische Soirée** und **Théâtre Variété-Vorstellung**, ausgeführt von der beliebtesten Singspiel-Gesellschaft des Herrn Musikdirectors **C. Siebner** und den Damen Fräul. **Antoni**, Frau **Cagiori**, Fräul. **Nasch**, den Komikern Herren **Döring** und **Weisse**. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Da es mir gelungen ist, obige beliebte Gesellschaft für meine Concerte zu gewinnen, so lade ich zu dieser heitern Unterhaltung zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.
C. Rosenbaum.

Rheinischer Hof empfiehlt für heute Abend **Lopfbraten mit Klößen**, wozu ergebenst einladet
E. Weber.

Heute Abend **Rindsfaldauen** bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Ente mit Krautklößen heute Abend in der **Grossen Feuerfugel**

Stadt Frankfurt

empfehlen kräftigen Mittagstisch $\frac{3}{4}$ Portionen Abonnement 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., echt Münchner (Pilsener-Bräu, altes, ausgezeichnet), Böhmisches schön à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. (Abends Speisefarte gewählt.)

Kräftigen Mittagstisch, à Port. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt **M. Friedemann**, Schuhmachergässchen

No. 1. Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogel**

J. L. Hascher, } **Heute Schlachtfest,**
Kopfplatz Nr. 9. } sowie verschiedene andere Speisen. Bouillon täglich frisch.
Bereinslager- und Zerbfster Bitterbier ff.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Restauration zur Centralhalle.

Schlachtfest empfiehlt für heute

Julius Jaeger.

Schlachtfest nebst altem famosen Bier empfiehlt **R. Peters**, Schillerkeller, Hainstraße 3

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen bei **Rob. Goetze**, Nicolaisstr. 5

Heute Abend **Schweinsknochen**, wozu ergebenst einladet
J. H. Gösswein, Neufirchhof Nr. 15.

Heute früh von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an warmen **Speckfuchen** beim
Bäckermeister **D. Bärwinkel**, Grimma'sche Strasse 31.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäcker-
meister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Verloren

wurde ein rother Lagerschein Nr. 1252 vom Lagerschuppen, lautend auf **F. W. Barth**, über Petroleum, vom Gerberthore bis zum Waageplatze. Der Finder wird gebeten selbigen gegen Dank und Belohnung abzugeben **Brühl** Nr. 88 im Seilergeschäft.

Verloren wurde in oder von der Guten Quelle nach der Lauchaer Strasse eine braune Kleiderfrisur. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Dank u. Bel. abzug. Lauch. Str. 18, 1. Et.

Verloren wurde am Sonnabend, jedenfalls in Reudnitz, ein messingenes **Sundehalsband** mit Steuerzeichen vom k. Gerichtsamt I. Nr. 422. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 7 parterre.

Verloren wurde von der Nicolaisstraße nach dem Augustusplatz eine Brieftasche mit 2 Chemnitzer Cassenscheinen und 3 Rechnungen. Man bittet dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen rechts.

Verloren auf der Zeiger oder Hohen Strasse 1 **Serviette**, gez. A. de B. 23. Abzug. g. B. Wiesenstraße Nr. 16, 1 Tr. r.

Ein gold. Ohrring mit Granaten ist am Freitag verloren. Der ehrl. Finder erhält eine gute Belohn. bei **Hrn. Kalsch**, Magdb. Bahnh.

Verlaufen hat sich ein brauner Wachtelhund mit Maulkorb, auf Halsband **Ali**. Abzugeben Windmühlenstraße 49, 1 Treppe.

Gefunden wurde auf dem Kopfplatz ein Portemonnaie in kleinem Geld. Abzuholen Kreuzstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein Regenschirm ist Sonntag den 2. Oct. in unserm Geschäft stehen geblieben.
Lömpe & Kopf

Accepte von **Lewin & Goldbaum** in Jena
de Thlr. 550, 450, Ordre **M. Ellschko** Thlr. 160
Ordre **H. Golenberg** domiciliert bei **Herrn Meyer & Co.** oder bei **Herrn Hermann Bodek**
10. October können am Verfalltag zur Zahlung bei mir vorgezeigt werden. **Samuel A. Byk**

Herr Jul. Winter wird ersucht, seine jetzige Wohnung abzugeben **Zeiger** Strasse Nr. 20 b.

Für **W. G. J.** liegt ein Brief poste restante Leipzig abzuholen.

Handwritten signature: W. G. J.

Handwritten signature: W. G. J.

Local: Timpe, Carlsstrasse.

D. G. 7 Uhr. Thüringer Bahnhof.

Loose

zur Lotterie für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen des XII. (sächsischen) Armeecorps

sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes

Hülfsverein für die Angehörigen einberufener Reserve- und Landwehrmänner.

Von Herrn **Grabau**, Depot-Verwalter des Kohlenwerkes „**Mariaschein**“ (Niederlage: **Leipzig-Dresdner Bahnhofs**, mittlerer **Schuppen**), ist uns mitgeteilt worden, daß das Directorium des genannten Kohlenwerkes beschlossen habe, den bedürftigen Familien der zur Armee einberufenen Mannschaften den Einzelpreis der Kohle ab Niederlage in **Scheffeln à 9 Mgr., in Strn. à 6 1/2 Mgr.**, demnach je 1 Mgr. billiger, als der dafür bestehende Preis ist, zu erlassen. Indem wir die von unserm Hülfsverein unterstützten Frauen hierauf aufmerksam machen, fügen wir hinzu, daß als Legitimation die von uns ausgegebene Beihilfskarte vorzuzeigen ist.

Leipzig, den 7. October 1870.

Fr. Zarneke, Vors.

Hülfsverein für die Angehörigen einberufener Reserve- und Landwehrmänner.

Die für diese Woche uns durch Herrn Bäckereimeister **Böhme** gütigst überwiesenen **Brodmarken** können bei den Herren **Mlegern** in Empfang genommen werden.

Leipzig, 7. October 1870.

Fr. Zarneke, Vorsitzender.

Leipziger Turnverein.

Die Zinsen auf die von uns ausgegebenen **Darlehensscheine** können beim Cassirer unseres Vereins Herrn **Schlömilch** (Agentur der Privatbank zu Gotha, Neumarkt 42) in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 1. October 1870.

Der Turnrath.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Discussion über Frage Nr. 4, Beurtheilung eines Rechtsfalles betreffend.

Der Vorstand.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 11 October Abends 8 Uhr pünktlich **Vereinsitzung** im Saale des Herrn **Esche**, Lessingstraße. Tagesordnung: 1) Vortrag von Frau **Dr. Minna Smitt**: Das weibliche Element in der Erziehung. 2) **Musikalische Vorträge**. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand: Dr. Willem Smitt, d. J. B.

Riedelssher Verein.

Heute 7 Uhr **Uebung** für gesammten Chor. 1. Bezirksschule. (Mittheilung.)
Es wird auf das **Dringendste** um **Rückgabe** aller entliehenen **Chorstimmen** gebeten.

Hilaritas. Heute Montag **Abendunterhaltung** im **Pantheon**. Zur Aufführung kommt: **Carlens erste Liebe**. Gäste sind willkommen.

D. V.

Fraternitaet v. J. 1624. Wer von den geehrten Mitgliedern der Gesellschaft an dem am 12. d. M. stattfindenden **Convents-Mahle** noch Theil zu nehmen wünscht und hierüber sich noch nicht bestimmt erklärt hat, wolle seine diesfallsige Erklärung bis spätestens den 11. d. M. bei dem Portier des Hotel de Pologne abgeben. Dr. **Meltzer**, Syndic. Fratern.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt, Uebersicht der Schlachtfelder.

Heute Abend 1/9 Uhr schenkte uns Gott einen kräftigen Jungen. **Hoherfreut** zeigen dies Verwandten und Freunden nur hierdurch an Leipzig, 8. October 1870.

Dr. juris **Alfons Meinert**,
Margarethe Meinert geb. von **Buenau**.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hoherfreut an Leipzig, 9. Oct. 1870.

Gustav Günther,
Emma Günther, geb. **Eichhorn**.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr entschlief nach längerem Leiden sanft und ruhig unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, **Marie Dorothea** verw. **Horn**, einem Alter von 64 Jahren 7 Monaten. Dieses Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. **Hornberg**, den 9. October 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern früh 1/2 1 Uhr starb schnell und unerwartet mein guter braver Mann **Carl Aug. Gold**, Aufwärter bei der Grundsteuer-Einnahme. Trauernd stehe ich mit meinen beiden noch unerzogenen Kindern an seinem Sarge. Dies allen seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme Leipzig, den 9. October 1870. **Amalie** verw. **Gold**.

NB. Die Beerdigung findet Dienstag den 11. d. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Hospitalstraße 37 aus statt.

Krankencasse der Cigarrenarbeiter u. Sortirer in Leipzig.

Die Beerdigung des Herrn **Bernh. Otto Mangelsdorf**, Chef der Firma **J. G. Quandt & Mangelsdorf** hier findet morgen den 10. October, Vormittags 8 Uhr, vom Trauerhause, Inselstraße Nr. 13, aus statt, und sind hierdurch unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.
Der Ausschuss: **Moritz Richter**, d. J. Vorsitzender.

Heute Abend L. A. u. U. — 8 U. Br. M.

□ **Apollo.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr — **Der Vorstand.** **Böhne.**

Angemeldete Fremde.

Grundies, Fräul. Rent. a. Chorn, S. Hauffe.	Berger a. Dresden und	Dörfling, Lieut. a. Torgau, Hotel de Prusse.
Mütter n. Fran, Kfm. a. Dresden, und	Bernard a. Dessau, Kfite., Hot. Stadt Dresden.	Deutsch, Schausp. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Wolfsleben, Baron n. Fam. u. Gesellsch. a.	Borbin a. London und	Egelkraut, Lehrer a. Bockwa, Münchner Hof.
Berlin, Hotel zum Nordb. Hof.	Bogacz a. Wien, Kfite., Hotel z. Nordb. Hof.	Friedländer, Kfm. a. Görlitz, Hotel Hauffe.
Hert, Handelsfrau a. Ronneburg, Universitäts-	Böschel Kfm. a. Saarbrücken, braunes Hof.	Fritsch, Kfm. a. Dresden, und
straße 17.	Beher, Kfm. a. Tetschen, Hotel de Baviere.	Fieddersen, Student a. Schleswig, grüner Baum.
Kfm. a. Halle, Schützenstr. 9/10.	Bayet a. Frankfurt a. M., und	Feller, Rathsherr a. Eisenberg, Stadt Gotha.
Kfm. a. Raumburg, Brühl 31.	Becher a. Carlsbad, Kfite., Stadt Berlin.	Franz, Kfm. a. Carlsbad, braunes Hof.
n. Fran, Assistent a. Weimar, Lebe's Hotel.	Bormann, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.	Fairlie, Student a. Edinburgh, und
Wohlfarth, Stabsarzt a. Berlin, Hotel zum	Dontpo, Kfm. a. Sifob, Katharinenstr. 2.	Funke, Oberinsp. a. Frankfurt a. M., Hotel zum
Berliner Bahnhof.	Durgbent, Rent. a. Andern, Hotel Hauffe.	Palmbaum.
Wohlfarth, Kfm. a. Bielefeld, Hotel Hauffe.	Drechsler, Dr. med. a. Berlin, und	Hiaten, Frau Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Wohlfarth, Buchhldr. a. Bernigerode, Wärb. Hof.	v. Dattenberg nebst Fam. u. Cour., wirk. Geh.	Slyun, Ing. a. Brunn, Hotel Hauffe.
Wohlfarth, Kfm. a. Hamburg, S. j. Palmbaum.	Rath a. Petersburg, Hotel zum Nordb. Hof.	Sehhardt, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.

Genth, Gutsbes. a. Pegau, blaues Roß.
 Goldhahn, Geschäftsf. a. Bromberg, gr. Baum.
 Gutmann, Hblsm. a. Halle, Georgenstr. 30.
 Hunger, Seutlermeister a. Eisenburg, goldnes
 Einhorn.
 Heymann, Kfm. a. Soltau, Reichstr. 40.
 Hedepf, Frau, Einl. a. Warschau, Ritter-
 Straße 12
 Hase u. Frau, Dr. u. Prof. a. Jena, und
 Hbide, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauße.
 Hagen, Braumstr. a. Eisenberg, Stadt Gotha.
 Hentschel, Kfm. a. Borsgk,
 Häußler, Frau Privat. a. Gera, und
 Hesselbarth, Oberlehrer a. Altenburg, Lebe's H.
 Jacoby, Kfm. a. London, Hotel Hauße.
 Jirke u. Söhne, Rent. a. Bonn, Hot. Hauße.
 Jung, Viehhdlr. a. Zeulenroda, braunes Roß.
 Junghans nebst Sohn, Gutsbes. a. Zehmen,
 blaues Roß.
 Jacob, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Kühne, Ing. a. Chemnitz, Stadt Elm.
 Kirchner, Kfm. a. Liegnitz, Hotel de Pologne.
 Kaban, Frau, Einl. a. Mohilew, Windmühlen-
 gasse 43.
 Klinge, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Koch, Kfm. a. Alt-Pans, Brüsseler Hof.
 Klotz, Dr., Lehrer a. Frankfurt a. M., Stadt
 Nürnberg.
 Keller, Fabr. a. Ludwigsburg, S. j. Palmbaum.
 Kiehe u. Frau, Kfm. a. Götzen, braunes Roß.
 Kohn, Del. a. Bollmarshain, Würzburger Hof.
 Köhler, Kohlenwerksbes. a. Bockwa, München. S.
 Klotz, Kfm. a. Konin, Hotel j. Berliner B.
 Krid, Kfm. a. Naumburg, und
 Krämer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Kerber, Dr. phil. a. Rathenow, Lebe's Hotel.
 Kiffichy, Kfm. a. Kobno, Tiger.
 Köpfler, K m a. Kahl, gr. Fleischerg 7.
 Kubart, Kfm. a. Brest, blauer Harnisch.
 Küders, Del. a. Dresden, Hotel zum Nordb. S.
 Lucas, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Legler, Privatm. a. Freiberg, Brüsseler Hof.
 Lindelungel, Gerber a. Wolmirstedt, und
 Landmann, Fabr. a. Schönau, weißer Schwan.
 Leichan, Kfm. a. Bordeaux, Stadt Berlin.
 Langer, Kfm. a. Palermo, und
 Leinauer, Privatm. a. Ichenhausen, Hotel zum
 Palmbaum.
 Löffler, Frau, Schausp. a. Berlin, und
 Lämmermann, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Leski, Kfm. a. Warschau, Petersstr. 19.
 Mengelberg, Pomolog a. Düsseldorf, w. Schwan.
 Matthias, Frau, Wolwaarenfabr. a. Kallstadt,
 Kochs Hof.
 Mittwoch, Frau, Leinwandfabr. a. Oppach, Gerber-
 Straße 56.

Münstedt, Frau, Kurzwaarenfabr. a. Hildesheim,
 Windmühlenstr. 46.
 Neuhahn, Frau, Weißwaarenfabr. a. Eibenstock,
 Poststr. 10.
 Meyerhofer, Fabrikbes. aus Zyng (Rußland),
 Hotel Hauße.
 Müller, Lehrer a. Witzschendorf, und
 Maller u. Frau, Gutsbes. a. Niederode, Brüss. S.
 Naatz, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
 v. Naizahn, Baron u. Diener a. Breslau, und
 Rosenthin, Kfm. a. Dresden, S. j. Nordb. S.
 Maurer, Bauunternehmer a. Stuttgart, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.
 Nachtigall, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Neuber, Gutsbes. a. Birna, braunes Roß.
 Naville, Student a. Genf, Lebe's Hotel.
 Dertel, Strumpfwirkermeister a. Regis, Kupfer-
 güßchen 6/7.
 Offenbacher, Kfm. a. Mühlhausen in Th., Hotel
 j. Palmbaum.
 Oelsen u. Frau, Fabr. a. München, Hotel j.
 Nordb. Hof.
 Oldow u. Sohn, Juwelier a. Berlin, Brüss. S.
 Pohl, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner B.
 Phillip, Kfm. a. London, Hotel Hauße.
 Pichert, Eisenbahndir. a. Zwickau, S. de Pologne.
 Pröhsting, Kfm. a. Lindenstein, S. j. Palmbaum.
 Preußner, Fräul. a. Pentschwitz, weißer Schwan.
 Pätz, Brauereiwirt. a. Eisenberg, St. Gotha.
 Räder, Kfm. a. Stuttgart, S. j. Berliner B.
 Reisch, Kfm. a. Großbreitenbach, Stadt Berlin.
 Reiberg, Guttreibhdir. a. Borna, Würzb. Hof.
 Reininge, Buchhdlr. a. Paris, S. St. Dresden.
 Rappoport, Kfm. a. Gilgenburg, Reichstr. 40.
 Rosenbaum, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Staffenhagen, Kfm. a. Dresden, und
 Schünemann u. Frau, Pastor a. Thöndorf, Hotel
 j. Norddeutschen Hof.
 Stein, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Schule, Hblsm. a. Freiburg in Schl., und
 Schmidt, Bergverwalter a. Bernersdorf, g. Sieb.
 Schönland, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Schloß, Kfm. a. Heidelberg, Müller's Hotel.
 Smits u. Diener, Rent. a. London, und
 Schiffner, Notar a. Windsheim, St. Nürnberg.
 Schäler u. Tochter, Kfm. a. Berlin, Hotel zum
 Kronprinz.
 Seringhaus, Kfm. a. Rheydt, S. j. Palmbaum.
 Sachle, Landw. a. Pretzsch, Hotel de Prusse.
 Schultinger, Hblsm. a. Siedlec, Ritterstr. 13.
 Strauß, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
 Stahlmann, Kfm. a. Berlin,
 Strödel, Dr. u. Adv. a. Dresden, und
 Schneider, Lieut. a. Altenburg, Hotel de Prusse.
 Sturm, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
 Schwarz, Kfm. a. Stargardt, Klosterg. 5.

Schulz, Weberwfabr., und
 Schäfer, Klempnermeister a. Meerane, Wip-
 burger Hof.
 Schwarz, Leinwandfabr. a. Callenberg, Gerber-
 Straße 56.
 Schwarzmann, Kfm. a. Malmö, Brühl 31.
 Smith u. Frau, Rent. a. Washington,
 Steintal u. Fam., Kfm. a. Berlin, und
 Smyth, Fräul. Rent. a. Andern, Hotel Hauße.
 Schubert, Orgelbauer a. Chemnitz, und
 Strassburger, Frau Obersteiger a. Zwickau, brau-
 nes Roß.
 Schmidt, Kfm. a. Berlin,
 Starke, Amtsregistrator a. Auerbach, und
 Steinmann, Dr., Staatsrath a. Berlin, Hotel
 St. Dresden.
 Straffer, Kfm. a. Königsberg, St. Nürnberg.
 Schilbach a. Greiz und
 Salomonst a. Berlin, Räte, S. j. Palmbaum.
 Sommatzsch, Holzhdlr. a. Großbothen, weißer
 Schwan.
 Schneider, Kfm. a. Hof, grüner Baum.
 Strempler, Privatm. a. Dresden, und
 Schellenberg, Kfm. a. Lichtenstein, Brüsseler Hof.
 Tuchert, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.
 Voigt, Lehrer a. Leuchern, Brüsseler Hof.
 Vogel, Kfm. a. Großbreitenbach, Stadt Berlin.
 Verse, Kfm. a. Crefeld, und
 Vischer u. Frau, Baumeister a. Delitzsch, Hotel
 zum Palmbaum.
 Voigt, Gutsbes. a. Pegau, blaues Roß.
 Vorwerk, Staatsbeamter a. Dresden, Hotel St.
 Dresden.
 Voigt, Frau Privat. a. Maschwitz, Lebe's Hotel.
 Wille, Premierlieut. a. Altenburg, S. de Prusse.
 Wittmann, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Wied, laif. russ. Kammermusikus a. Dresden,
 Lebe's Hotel.
 Wedel, Pfarrer a. Thallwitz, und
 Witkowski, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresden
 Bahnhof.
 Wilson u. Frau, Rent. a. London, und
 Wünnig u. Frau, Rittergutsbes. aus Mübitz,
 Hotel Hauße.
 Wagner, Markscheider a. Zwickau, Hotel zum
 Palmbaum.
 Weber, Kfm. a. Glauchau, braunes Roß.
 Wede, Kfm. a. Brauk, und
 Woback, Schuhmachermstr. a. Paris, St. Berlin.
 Wiegand, Gastwirth a. Borna, weißer Schwan.
 Winter, Del. a. Weichselburg, Würzburger Hof.
 Winkelmann, Wolltuchfabr. a. Treuen, Un-
 versitätsstraße 17.
 Wolf, Kfm. a. Oberstein, Klosterg. 5.
 Wohlleben, Hblsfrau a. Wittweida, Katharinen-
 Straße 2.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 8. October. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet aus Altbreisach von heute: Gestern Abend von 9 Uhr bis 12 Uhr heftiges Bombardement von Neubreisach. Die Stadt steht an drei Seiten in Flammen. Soeben wird das Bombardement wieder fortgesetzt. Altbreisach blieb bis jetzt unversehrt.

Wien, 8. October. Ein Telegramm der „Abendpost“ aus Florenz vom 7. October meldet: Die Deputation mit dem Resultate des Plebiszits wird morgen bei dem König erwartet, unmittelbar darauf geht Lamarmora als Generalcommissar mit ausgedehnten Vollmachten nach Rom ab. Ein durch römische Deputirte verstärktes Parlament wird Mitte November nach Florenz einberufen.

Wien, 8. October. Herr Thiers ist aus Petersburg hier eingetroffen und hat heute eine längere Unterredung mit dem Grafen Beust gehabt. Er wird, wie mehrfach gemeldet, sehr bald nach Florenz weiter reisen.

London, 9. October. Die provisorische Regierung in Paris hat mittelst Decrets vom 1. October die von der Delegation in Tours angeordneten Wahlen zur Constituante auf den 16. October aufgehoben und alle entgegenstehenden Bestimmungen und Unternehmungen für null und nichtig erklärt. Die Vertagung der

Wahlen bleibt aufrecht erhalten, bis dieselben auf dem ganzen Gebiete der Republik ungehindert vorgenommen werden können.

London, 9. October. Aus Madrid wird Reuters Bureau gemeldet: Der Minister des Aeußeren erklärte einer Cortes-Commission, Frankreich habe nach der Unterredung Bismarcks mit Favre Spaniens Vermittelung angefordert. Spanien habe abgelehnt.

Tours, 8. October. Die Regierung widerruft die von ihr veröffentlichte Depesche über die Ankunft Garibaldi's. Derselbe beabsichtigt nicht, Frankreich seinen Degen zur Verfügung zu stellen.

Tours, 8. October. Ein Decret der Pariser Centralregierung verlagte die Wahlen zur Constituante. Minister Gambetta, welcher heute mittelst Luftballon in Amiens eintraf und über Rouen hierher kommt, wird sich dieserhalb mit der hiesigen Regierungs-Delegation in Verbindung setzen.

Versailles, 8. October. (Officiell.) Am 6. October stogreiches Gefecht durch die babische Brigade Degenfeld zwischen Raon l'Etappe und St. Die gegen größere Massen Franciscaner und Abtheilungen französischer Truppen unter General Dupret. Letzterer ist verwundet. Der Feind wurde auseinander gesprengt. Von Paris nichts Neues. v. Bobbielsti.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nach-
 Druck und Verlag von G. Holz. Abgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 und 5.